

<sup>ORSON</sup>  
LA SUPERBIA d' ALES-  
SANDRO DRAMA

Da recitarsi nel Theatro  
d' HANNOVER  
*L' Anno M DC XC.*

L' ORGUEIL d' ALE-  
XANDRE OPERA

Qui se doit representer  
*L' année M DC XC.*  
au Theatre d' Hannover.

Die  
Hoffart Alexanders.

Vorgestellet in einem  
**S**ingpiel

Auff dem grossen Theatro zu Hannover.  
Im Jahr 1690.

## Inhalt und Erklärung.

**E**s war des grossen Alexanders Glückselig-  
keit der allerschädlichste Feind / mit dem Er  
zu kämpffen hatte. Hiedurch ward dessen  
Heldenmuth corrupt / welchen sonst die  
allergrausamste Gefahr nicht bewegen können: Ja/  
hierüber vergah Er / daß Er ein Mensch war; also  
daß / jemehr Er in seinen Siegen zunahm / Er auch  
vielmehr in der klugen moderation abgenommen /  
welche grossen Helden in Bestättigung ihres Glücks  
so sehr nöthig ist. Dieser Fehler stürzte Ihn end-  
lich in Hoffart / wodurch Er sich sowol bey den  
Menschen / die Er in allen übertreffen wolte / als auch  
bey den Göttern selbst / denen Er sich vergliche / sehr  
unangenehm und verhasset machte.

Man hat sowol hievon / als auch theils aus seinen  
annoch heutiges Tages verwundernswürdigen und  
glücklichen Begebenheiten die materie zu gegenwer-  
tlichem Singspiel genommen: Wiewol man hierin  
von der warhafften Geschicht nicht eben so genau ge-  
folget / daß man nicht einige Umstände derselben nach-  
erfallen verendert haben solte; Zumahlen da man  
vermeinet / daß diese Verenderungen das Schau-  
spiel angenehmer machen / und es ein schlechtes An-  
sehen gewinnen würde / wann man den verwundeten

††

Alexan-

Alexander in seinem Blute / und den entleibeten Cly-  
tus sterbend vorstellte.

Derowegen hat man getichtet / daß Alexander,  
der wahrhaftig in Roxanen verliebet / dennoch die Schy-  
tische Princeße, welche Ihn zu heyrathen gekommen  
war / gleichfals zu lieben vorgegeben / nur damit Er  
ihre Völcker bey sich behalten möchte; und hieraus  
entstehen der Roxane und Lisuren Jalousien, auch die  
Unruhe des Taxiles und Clytus.

Ferner / daß Taxiles, als dem Alexander das einge-  
nommene Königreich aus sonderbahrer Großmüß-  
igkeit wieder eingeräumt / die Lisaura liebe; weß-  
thes er aber mit etwas widerwillen thut / indehm er  
sich selbst beschuldiget / daß er ein Mitbuhler eines  
Fürsten geworden / dem Er so sehr verbunden. End-  
lich siehet er sich von diesem Vorwurff befreyet / nach-  
demahln Alexander Ihn bekennet / daß Er die Roxa-  
ne aufrichtig und von Herzen / die Schytische Prin-  
ceße aber nur zum Schein liebe.

Durch diese vertrauliche Bekantniß- nimt Er der  
Alexanders Parthey vollkommen an / und siehet  
Ihn in einer gefährlichen Conspiration getreulich  
bey / sich anstellend / als wann Er ein Mitverschwo-  
rer sey / umb diese desto besser zu fangen: Er gibt dem  
selben seinen Königlichen Ring / damit Er sich damit  
in sein Lager salvre; daneben läset er die Brücke  
über welcher man von einem Lager zum andern gangt  
abganga

Abhauen / u  
ben: Nach  
Alexander er  
biß an den  
Den Leo  
der denjen  
der zu Bo  
heugen un  
het) weih  
ziemlich gr  
in den Oh  
Man he  
welches A  
ererst vor  
entlich g  
nidigten  
angange  
en Köni  
en sollte  
te Versch  
en Clytu  
den halt  
verffen g  
hne Ih  
ber wer  
mangelu  
chmen /

ly. Abhauen/ umb die Verschwornen ins Wasser zu stür-  
ben: Nachgehends heyrathet Er die Lisaura, und A-  
lexander erweitert die Grenzen seines Königreichs  
bis an den Fluß Ganges.

Der, Den Leonatus hat man/ an statt des Polypercon,  
thym. vor denjenigen Favoriten genommen/welchen Alexan-  
ment Er der zu Boden warff (als er nemlich über das Knie-  
aus der zu Boden warff (als er nemlich über das Knie-  
h die heugen und die Ihm erzeugete Göttliche Ehre gela-  
bet) weils die Historien-Schreiber in derē Persohn  
unge- ziemlich zweifelhaft sind/ und der Mahme des ersten  
mit in den Ohren besser klingen dürffte.

welch Man hat auch die Uhrsache des Ruthenstreichens/  
hinter welches Alexander dem Ermolaus wegen eines zu al-  
eines erst von ihm geschossenen Wilden Schweins/ ein-  
End-entlich geben lassen/ geendert/ und diesen beyden be-  
nach-ridigten Freunden den Uhrsprung der Verschw-  
Roxa-ung angetichtet/ welche durch den Einfall des vor-  
e Pri-ten König zubereiteten Hauses bewerkstelliget wer-  
Er des-ten sollte: Es geschiehet aber zu allen Glücke/ daß  
sich die Verschworne das vom Alexander im Eyffer gegen  
reulich den Clytus gemachte Getümmel vor daßjenige Zeit-  
thwor-ten halten / so das Gebäu über den Hauffen zu  
be dem-erffen gegeben werden sollte; Dammher fällt es/  
Dama-ohne Ihn zu beschädigen/ ein: Die Verschwornen  
Brüder-ber werden hierauff schlüssig Ihr Vorhaben in er-  
n gung-angelung der List mit öffentlicher Gewalt vorzu-  
abgeach-nehmen/ und sich des Clytus darunter mit zubedic-  
nen/

nen / welchen sie dannenher aus der Gefängnis  
worinnen ihn Alexander durch den Cleon werffen  
lassen / heraus ziehen.

Was die Eigenschafft dieses Schmeichlers anbe-  
trifft / ist selbige allerdings so / wie die Historie sie ab-  
mahlet / vorgestellt worden.

Im übrigen hält man davor / daß den Character des  
großē Alexanders nicht zu nahe getretē werde / wan mā  
Ihn vorbildet als einen / der sich durch der Roxanen,  
des Taxiles und Lisuren bitte beredē lassen in der la-  
dianer Lager zu entfliehen / und die erste Hitze der Ver-  
schwornen dadurch zu entgehen; noch daß die ver-  
liebte Reden / so man Ihm in den Mund leget / mit  
seiner überaus grossen und jederzeit gehalten ambu-  
tion streite / nachdemahln alle Helden / so vor Ihm  
gewesen / auch die nach Ihm gekommen / erwiesen  
haben / wie hefftig ihre Gemüther von der grausam-  
men Gewalt der Ehre und Liebe bestritten worden  
und daß Ihre tapffere und sonst unüberwindlich  
Herzen der Schönheit und Vollenkommenheit des  
liebwürdigen Frauenzimmers in der Länge zu wie-  
derstehen nicht vermögen.



A Less  
Ta  
saura  
essan  
sane  
rsis  
lito  
zonat  
kone  
mole  
G  
A I.e.  
Ta  
saur  
Roxan

*Dichiaratione del Soggetto dell' Opera  
per le Dame.*

**D**i tanti Nemici, ch' Alessandro hebbe à combattere, il più pericoloso fù la sua continua prosperità. Quel gran cuore invitto ne' più terribili incontri si lasciò corrompere a' Vezzi lusinghieri della fortuna, e se portò l'armi vittoriose sino à gli ultimi confini del mondo, non potè arriuar' al più difficil, e più importante punto dell' humana felicità, ch'è il saper moderarsi. Inebriato dalle dolcezze di questa Circe insidiosa l'Eroe prese figura di mostro, e si scordò d'esser Huomo, e la cieca dimenticanza di se stesso degenerò al fine in una Superbia, che lo rese egualmente insopportabile à gli Huomini, mentre dà loro voglia distinguersi, et a' Dei, perche ad essi pretendeva agguagliarsi.

Dà questa sua vanità, e dà una parte di quelle temerità fortunate, che passano ancora per merauiglie ne gli animi de' posterì, è tirato il soggetto del Drama.

L'Historia n' è assai nota, ma sen' è alterata qualche circostanza, doue s' è creduto, che le

mura-

mutazioni potessero abbellir la Scena, la quale  
non si è stimato bene d'insanguinare ne' colle  
ferite rileuate da Alessandro in Sidraca, né col  
la vera morte di Clito.

Afin di renderla più lieta con oggetti meno  
funesti, s'è finto.

Ch' Alessandro, ch'era veramente innamo-  
rato di Rosane, per mantener gli Sciti nel sud  
partito mostri d'amar la loro Principessa  
tenuta con disegno d'esser gli sposa; il che d  
occasione alle Gelosie d'essa; e di Rosane, c  
alle inquietezze di Tassile, e di Clito.

Che Tassile, al quale Alessandro hauea reso  
regno doppo hauerlo conquistato coll'armi  
ami Lisaura, e che si rimproveri come una sp  
cie d'ingratitude il diuentar riuale di si gene  
roso Benefattore.

Ma dichiarandogli al fin Alessandro, di no  
amar veramente, se non Rosane, e di fingere  
amar Lisaura solo per considerazioni polit  
che, questa confidenza li fa raddoppiar l'atfe  
to verso Alessandro, ch' assiste felicemente  
una pericolosa congiura, e ruina i disegni  
congiurati nel finger di secondarli: Doppo  
ipoc

quale sposa Lisaura, et Alessandro con notabil accres-  
collo timento de' limiti del suo regno li da splendidi  
col regni di gratitudine, e confidenza.

S' é preso il nome di Leonato, come piú  
commodo all' orecchio di quello di Poliper-  
tonte, gli autori nominando hor l'uno, hor l'  
altro di essi per quel favorito, che fú gettato à  
el suo terra dá Alessandro, perche ricusaua d' inchi-  
pessa narsi, e si burlava de gli altri, che ui s' erano pro-  
che d' erati per adorarlo.

S' é mutato ancora il motiuo delle sferzate  
ate per ordine d' Alessandro ad Ermolao,  
reso perch' era stato il primo á colpir un cioghiale,  
armato á questi due personaggi irritati per doppia  
ia spingiuria, s' é fatto concepir il disegno di far re-  
gencar oppresso Alessandro frá le ruine de' suoi  
ppartamenti; ma non essendo riuscito, risol-  
di non ono di seruirsi della forza e dell' ajuto di Clito,  
nger che tirano della prigionia, doue per comando d'  
polin Alessandro l' hauea posto Cleone.

l' año Il carattere di questo adulatore é naturale,  
ente come lo dipinge l' Historia.

egnido Non si crede di far torto á quel d' Alessandro  
Doppo el fingerlo flessibile doppo qualche renitenza

ipa

alle suppliche di Rosane, à consigli di Tassile, et  
alle istanze di Lisaura per salvarsi nel Campo de  
gl' Indi, e ceder' alle prime furie de i congiurati.  
E le tenerezze, che gli escono di bocca, non  
devono parer' incompatibili coll' ambizione  
che sempre lo tormentò, gli Eroi che furono  
prima, e quelli che sono stati doppo di lui ha-  
vendoci fatto vedere ne' diuersi accidenti della  
loro Vita, che la Gloria, e l'amore gli hanno  
egualmente tiranneggiati, e ch' il merito, e la  
belleza d' una Dama vezzosa può facilmente  
vincer' et incatenar quegli Animi, che passano  
in ogni altra occasione per inuincibili.



E

L a pr  
Enn  
pit ce gr  
auoient  
qu il est  
plus il s'  
due si f  
Cet oub  
quel, c  
Homme  
Dieux,  
C'est  
mentés,  
le sujet e  
taché à  
que circ  
ement  
on n'a  
blesure  
deurtre  
Pour  
seint  
Qu'  
eux de

## Explication pour les Dames.

La prosperité d'Alexandre fut le plus dangereux  
Ennemy, qu'il eut à combattre. Elle corromp  
pit ce grand coeur, que les plus terribles hazards n'  
auoient pas sçeu ébranler, elle fit oublier a ce Heros  
qu'il estoit Homme; et plus il poussa les conquestes,  
plus il s'ecartâ de cette sage moderation, qui contri  
bue si fort à affermer la fortune des Conquerants.  
Cet oubly de soy mesme le precipitâ dans un Oro  
ueil, qui le rendit également insupportable aux  
Hommes, des quels il voulut se distinguer, et aux  
Dieux, aux quels il eut la presumption de s'egaler.

C'est de là, et d'une partie de ces heureuses te  
merités, que la posterité admire encor, qu'on a tiré  
le sujet de l'Opera: Mais on ne s'est pas si fort at  
taché à l'Histoire, qu'on on n'en ayt changé quel  
que circonstance, quand on a creû, que ces chan  
gements là pourroient servir à embellir la Scene, que  
l'on n'a pas iugé à propos d'ensanglanter ny par les  
blestures d'Alexandre dans Sydraque, ny par le  
deurtre de Clytus.

Pour la diversifier par des spectacles plus doux, on  
a feint,

Qu'Alexandre, qui estoit veritablement amou  
reux de Roxane, afin de conseruer les Scythes dans

†

son

son party, fait semblant d'aymer leur Princeſſe, qui eſe moque  
eſtoit uenue le trouuer à deſſein de l'obliger à l'adorer  
pouſer, et c'eſt de cet incident que naiſſent les Jalousies  
ſies de Roxane, et de Liſaure, et les inquietudes de  
Taxiles et de Clytus.

Que Taxiles, qui Alexandre auoit genereuſement  
rendu le Royaume apres l'auoir conquis, aymer vn ſan  
Lysaure, ce qui luy donne de la peine par le reproche  
qu'il ſe fait d'eſtre deuenue Riuale d'un Prince, à qui  
il a une obligation ſi conſiderable: Mais en fin il  
voit deliure de ceremonies par l'aucu, qu'Alexandre  
luy fait, qu'il n'ayme, que Roxane, et qu'il n'entre  
que de la Politique dans la paſſion, qu'il fait ſem  
blant d'auoir pour la Princeſſe des Scythes.

Cette confiance acheue de le mettre dans les  
interets d'Alexandre, Il l'assiste avec adresse, et fide  
delite, dans les dangers de la conſpiration, feignant  
d'eſtre du party des Conjurez, pour les mieux attr  
per; Il luy donne ſa Bague Royale afin qu'il  
ſauue dans ſon Camp, il fait couper le Pont, qui  
ſert de communication aux deux Armees camps  
aux deux coſtes du Ganges, ou il fait perir les con  
jurez: enſuite il epouſe Liſaure, et Alexandre aggra  
dit juſques au Ganges les limites de ſon Royaume.

L'on a pris Leonatus pour le favory qu'Alexandre  
renverſa par terre (pour le punir de l'audace qu'il

qui se moquer de ceux, qui se prosternoient deuant luy  
l'adorant) au lieu de Polypereon, les auteurs se  
partageant entre ces deux, et le nom du premier s'  
recommode à l'Oreille mieux que l'autre.

On a changé aussy le motif du fouet, qu'Alexan-  
dre fit donner à Ermolaus, pour avoir tiré le premier  
à l'ayme d'un sanglier; Et l'on a fait concevoir à ces deux  
rochers mys également animéz contre Alexandre pour deux  
à quoy différentes injures, le dessein (comme Hermolaus  
en a véritablement l'entrepris) de s'en defaire, en l'accan-  
dant sous les ruines d'un appartement, dont ils  
entrevoient affoiblys les soustiens, et qui devoit tomber  
sur son signal d'un grand bruyt: heureusement pour A-  
lexandre on prend pour ce Signal le bruyt qu'il fait  
en se jetant contre Clytus, et la machine tombe  
et s'écroule sur qu'il y soit enveloppé, ce qui fait resoudre les  
seigneurs de la Conspiration de l'executer à force ouverte,  
et d'y associer Clytus, qu'ils tirent de la prison, ou  
qu'ils ont ordonné à Cleon de le mettre,

Pour le Caractere de ce flatteur, il est représenté  
comme l'Histoire l'a depeint.

On ne croyt pas de faire tort à celuy d'Alexandre,  
quand il se laisse flechir aux prieres de Roxane, de  
l'Alexandre de Perse, et de Lisauré, pour passer au Camp des In-  
diens,

diens, et éviter les premières impetuositez des con-  
jurés; ny que les tendresses, qu'on luy met à la bou-  
che, soyent incompatibles avec cette ambition de-  
mesurée, dont il a esté tourmenté toute sa vie, puis-  
que les Heros, qui l'ont précédé, et ceux qui l'ont  
suivy, ont fait voir, avec combien de violence la  
Gloire et l'amour ont tyrannisé leurs Esprits, et  
que ces grands coeurs, qui d'ailleurs paroissent in-  
vincibles, ne résistent gueres aux charmes de la Be-  
auté, et au mérite des Dames, qui savent plaire.

L'Amour ne trouve point de Vainqueur invincible  
Les Guerriers par ses mains se laissent desarmer;  
Pour estre un Grand Heros l'on n'est pas moins les-  
sible,

Et l'ombre des Lauriers n'empêche pas d'aymer.



aller  
ber  
ais / je  
bvielme  
welche a  
b selz n  
ch in S  
Dienich  
bey den  
nanger  
Mar  
mnoch  
hücklid  
igem E  
den der  
elget / l  
efaller  
rmen  
piel ar  
then g



## Personnaggi

**A**lessandro il Grande  
Tassile Rè de gli Indi  
Isaura figlia del Rè de gli Sciti Amante d'  
Alessandro et amata da Tassile  
Rosane figlia d'un Prencipe della  
Persia Amante riamata d' Alessandro.  
} Capi dell' essercito  
} Favorito d' Alessandro.  
} Leone siciliano }  
Molao nobil giovinetto delle  
Guardie d' Alessandro.

## Personnages

**A**lexandre le Grand.  
Taxile Roy des Indes,  
Isaure fille du Roy des Scythes  
Rosane fille d'un Prince de Perse.

Clytus  
 Leonat  
 Cleon sicilien } Chefs de l'armèe,  
 Favoris d' Alexandre  
 Ermolaus, Jeune Cavallier dans les  
 Gardes d' Alexandre.

## Singende Personen.

**A**lexander der Grosse/  
 Taxiles, König in Indien,  
 Lisura, Tochter des Königes der Scyten,  
 Roxane, eines Fürsten aus Persien Tochter.

Clytus  
 Leonatus  
 Cleon aus Sicilien } Krieges-Häupter und Favoriten  
 des Alexanders.

Ermolaus, ein junger Edelmann von Alexan-  
 ders Leibwache.

## Scene.

1. Cielo con nebi
2. Recinto di dentro delle mura di Sidracca
3. Campo de Macedoni
4. Tempio in Sidracca colle Statue di Giove, Hercole et Alessandro.
5. Luogo solitario circondato dà colline con acque sorgenti

6. Po

Portico à  
 Piazza di  
 Sala terr  
 all' appar  
 Cale dir  
 Torre et  
 Luogo d  
 Vasta  
 de gl' In  
 fanti e C  
 quale é  
 niente c  
  
 Ciel et  
 Enclos  
 Camp c  
 Temple  
 Jupite  
 Lieu So  
 des sou  
 Portiqu  
 la Place  
 Sala bas  
 à l'appa

3. Portico à Colonnate, et Archi sulla  
Piazza di Sidracca

7. Sala terrena con gran scala che conduce  
all'appartamento preparato per Alessandro.

8. Cale diroccate in vn'angolo della città con  
Torre chiusa con porta di ferro.

9. Luogo delizioso fuori della Città.

10. Vasta Campagna dove sono le picciole tende  
de gl' Indi disperse e senz' ordine; Stalle d' Ele-  
fanti e Cavalli. In prospetto un fiume, sòpra il  
quale é un Ponte di legno, e nella Lontananza  
mente che piato.

## Scenes.

Ciel et nuages.

Enclos par dedans des murailles de Sidraque  
Camp des Macedoniens.

Temple dans Sidraque avec les Statues de  
Jupiter. d' Hercule. et d' Alexandre.

Lieu Solitaire environné de costaux avec  
des sources d' eau vive.

Pontique avec des Colomnes, et Arcs sur  
la Place de Sidraque.

Sale basse avec un Grand Escalier, qui mène  
à l'appartement préparé pour Alexandre.

A 3

8. Ma-

6. Pa

8. Maisons ruinées dans un coin de la Ville avec Tour fermée par vne Porte de fer.
9. Lieu de plaisance hors la Ville.
10. Vaste Campagne ou sont dispersées et sans ordre les petites Tentes des Indiens, des Ecumes d' Elephans, et de chevaux, Au prospect une riviere, sur laquelle on voit un Pont de bois en cloignement rien que prairie.

## Vorstellung des Theatri.

1. Himmel und Wolcken.
2. Anwendiger Begriff der Mauren von Sidrac.
3. Das Macedonische Feld.
4. Ein Tempel in der Stadt Sidrac mit denen Bildern des Jupiters, Hercules und Alexanders.
5. Eine von Hügeln umgebene Einöde/ mit einer lebendigen Wasserquelle.
6. Eine mit Säulen und Schwiebogen gezierte Gallerie auff den Markt zu Sidrac.
7. Ein Unter Saal mit einer grossen Treppe welche in das vor dem Alexander zubereitete Gemach führet.
8. Einige in der Ecke der Stadt befindliche verfallene Häuser / nebst einem mit Eysernen Pforten verwahrten Thurn.
9. Lust Orth aussershalb der Stadt.

10. Ein großes Feldlager mit vielen ohne Ord-  
nung aufgerichtete Zelte der Indier: wo  
nebst verschiedene Elephanten und Pferde Ge-  
le zu sehen. Von ferne erscheinet ein Fluß / und  
über selbigen eine hölzerne Brücke; weiter hin-  
aus aber nichts als Wiesen.

## Machine

1. Nel prologo un cielo con 24. Personaggi.
2. Le mura di Sidracca abbattute da i Macedoni.
3. Discesa di Giove coi Dei nel Tempio.
4. La Scala et appartamento d' Alessandro che  
ruina
5. Il Ponte tagliato dai Soldati di Tassile,  
dal quale precipitano i congiurati nel fiume.

## Machines

1. Vn ciel au prologue
2. Murailles de Sidraque jettées à terre par les Ma-  
cedoniens.
3. La descente de Jupiter et d'autres Dieux au Temple.
4. Escalier, et appartement d' Alexandre, qui tom-  
bent en ruine.
5. Le pont coupé par les gens de Taxile, dont les  
conjurés tombent dans la riviere.

Machi.

# Machinen.

1. Im Vorspiel/ ein Himmel mit 24 Personen.
2. Die Mauern von Sidrac von den Macedonier  
übern hauffen geworffen.
3. Niedersahrt des Jupiters und anderer Götter  
in den Tempel.
4. Treppe und Gemach des Alexanders, so über  
einen hauffen fallen.
5. Die von des Taxiles Soldaten abgehauene  
Brücke/ von welcher die verschwornen in den  
Fluß gestürzet.

# Compare

Guardie di Macedoni con Alessandro d'Indiano  
con Tassile

Dame Scite con Lisaura.

Persiane con Rosane.

Soldati per Clito et Leonato,  
Schiavi, e Schiave di Sidracca.

# Comparses.

Gardes de Macedoniens avec Alexandre,  
d'Indiens avec Taxile

Dames Scytes avec Lisaura,

Persanes avec Roxane.

Esclaves de Sidracque.

Summ

Ind  
D  
G  
S

Dei e De  
S  
2. di S  
3. di v

Dieux e  
les  
2. Des  
3. De

1. D  
2. S  
3. S

## Summe Personen.

**D**ie Macedonische Leibwache des Alexanders,  
Indianische Leibwache mit dem Taxiles,  
Das Scyusche Frauenzimmer mit der Lisaura,  
Das Persianische mit der Roxane,  
Schlaven und Schlawinnen aus Sidrac.

## Balli di

Dei e Dee Celesti in Machina, e terrestri sulla  
Scena.

2. di Soldati con giöchi d' armi
3. di varie Nationi suddite d' Alessandro.

## Bals de

Dieux et Deesses, les celestes en machine,  
les terrestres sur la Scene.

2. Des Soldats avec de jeux d' Armis;
3. De differentes nations subjuguées par Alexandre.

## Tänze.

1. Der Götter und Göttinnen/ die himmlischen in der Machine, die Indischen auß dem Schau-  
platz.
2. Der Soldaten / mit ihrem Waffenspielen.
3. Verschiedener von Alexander bezwungener  
Völker.

# Prologo.

*Scena aerea con Atachina, La Gloria, Pallade, Mer-  
La Poesia, o furor Poetico, La Musica, La Pittura,  
o Disegno Gratie, Amori e Piaceri personaggi  
multi.*

*La Glo-  
ria*

La Gloria son' io,  
Del' Alme Reali,  
Tormento, et Amor  
Sol m'hanno, mortali  
A prezzo di mali,  
Di sangue, e sudor.  
Ma fatia homai di stragi,  
Stanca d' essercitarmi  
In dure imprese, in sanguinosi assalti  
Doppo pene, e disagi,  
Qui vengo frà le Muse à ricrearmi.  
E cambio in suon di cetre il tuon del' ar-

*Pallade*

Doppo illustri fatiche,  
L' Anime generose  
D' honorato piacer mai fur nemiche

Non si da travaglio eterno;  
Al valor  
J sollicui dan vigor:

*Marsc.*

A gl  
Jripe  
Anc  
Se b  
Ver  
De  
A g

*Pallade*

*Le 3.  
Drovi-  
12.*

*Le 3.  
Art.*

G  
D  
Se  
F  
B  
N  
A  
I  
I  
s  
C  
I  
I

A gli Eroí piú bellicosi.

Iriposi assegna il verno.

*Marte.* Anch' io, che Marte sono,  
Se ben del Ocio, e del piacer nemico,  
Vengo in in quest' assemblea,  
De la Gloria seguace,

A gustar l' Ocio, ad assaggiar la Pace.

Quando al Campo tornerò,  
al rimbombo di Timpani e Trombe,  
Al fragor horrido d' accese Bombe,  
Per nove Tragedie Theatri apriro!

*Pallade* Già che di guerreggiar solo sei vago,  
Dà l' arti che qui vedi,  
Senza turbar la Terra  
Haurai di Guerra vn' innocente imago.

*Le 1.* Bell' Arti se mai sù,  
*DROTES-*  
*14.* Nel vostro petto,  
Amor di fama,  
Dch non si tardi piú;  
Per nobil Drama,  
s' appresti soggetto,  
che unisca al diletto.

*Le 3.* Idee di virtu,  
*Arti.* Tocca à voi supremi numi,  
Infiamarci,  
Animarci,

Vien tutto il nostro ardor dai vostri lumi;

*Poesia.* Con facili metri, describer saprò,  
*la Musica.* Con musiche note udir io farò,  
*Il Diseg.* Con vari disegni à gli occhi esporrò  
*no, o* Ciò ch' il Grand Alessandro  
*Peintura.* Di più superbo Oprò.

*La Mu* Le mie note d' ogni scena,  
*sica.* San l' asprezza raddolcir,  
Bella voce di Sirena,  
Ch' incatena,  
può far dolce anco il martir.

*La Glo.* *Pallade, marsc à 3.*  
*ria.* Si si dèl fiero Rè,  
Che la fortuna, hà guasto,  
Si dipinga il furor, s' ombreggi il fasto.

*Tutti Choro.*  
Amori, e piaceri,  
Ch' i cor' solleuate,  
De' nostri Guerrieri  
Sbandite Sgombiate,  
J gravi pensieri,  
Le terribide cure,  
Habbià la Scena sol finte Suenture.

## Au Prologue.

La Gloire, Pallas, Mars, la Poesie, la Musique  
la Peinture, les Graces, les Plaisirs, les Amours  
La Gloire vient se delasser parmy les Muscs  
ses travaux militaires.

Pallas dit,  
aux Hero  
ment.

Mars, qu  
vient suiv  
de la Paix  
il verra o  
Pallas le  
Guerre,  
vn' Imag  
la Poesie  
mettent  
ter quel  
bon prie  
d' eloign  
qui les  
de ces S

Dieu  
M

Q

P

Pallas dit, qu' apres les peines il est permis  
aux Heros de chercher quelque divertisse-  
ment.

Mars, quoyque Ennemy du Repos dit qu'il  
vient suivre la Gloire, et goûter les plaisirs  
de la Paix, mais qu' au temps de la Campagne  
il verra ouvrir d' autres Theatres,

Pallas le uoyant tousjours porté pour la  
Guerre, à fin de luy en donner le plaisir par  
vn' Image innocente de cet exercice, employe  
la Poesie, la Musique, et la Peinture, qui pro-  
mettent à l' Enuy l' une de l' autre de représen-  
ter quelque action du Grand Alexandre, Et  
bon prie cependant les Plaisirs et les Amours  
d' éloigner des Coeurs des Spectateurs tout ce  
qui les pourroit détourner de la jouyssance  
de ces Spectacles.

## Im Vorspiel.

Die Ehre/ Pallas, Mars, die Poeterey/ Musique,  
Mahlerey/ die Gracien, die Plaisirs  
und die Liebe.

**D**ie Ehre kommet unter den Musen sich von  
den Beschwerlichkeiten des Krieges zu er-  
holen.

Pallas vermeldet / daß denen Helden nach auß-

Musique  
es Amour  
Musique

gestandener Unruhe und Mühe einige Ergötzlichkeit erlaubet sey.

Mars, wiewohl Er ein Feind der Ruhe / läßt sich dennoch vernehmen / daß Er der Ehre in schmückung der Friedens annehmlichkeiten auff eine Zeitlang folge / aber sobald der Feldzug angehet / andere Schaupläze geöffnet sehen werde.

Pallas davor haltend / daß Er allezeit zum Krieg geneiget / damit sie demselben ein Ebenbild der dazugehörig Übungen vorstelle / gebrauchet sich der Poesie, Musique und Mahleren / welche in die Wette versprechen / einige rühmliche Thaten des grossen Alexanders zu repräsentiren. Inzwischen werden die Graden, Plaisirs, und Amours ersuchet / von den Herben der Zuschauer alles dasjenige zu entfernen / was sie von der Aufmerksamkeit / so dieses Schau-Spiel verdiene / abzuhalten vermag.

Atto Primo.

Scena Prima.

*Recinto delle mura di Sidracca dalla parte di dentro.*

**A**lessandro solo sulla cima del muro in atto nacciante esposto alle fette de' nemici, chi gran numero stanno al piano,

For  
**A**Lex  
ville  
les murai  
salut à sa  
nomme

D

**A**Lex  
mi  
wirfft d  
se: Er  
und Jup  
net.  
Ales-  
sand.

Ad

# Acte Premier.

## Scene premiere.

### *Fortification de Sidraque au Dedans.*

**A**lexandre du haut de la muraille saute dans la ville au milieu des Ennemys, son armée abbat les murailles, et vient le degager: Il attribue son salut à sa valeur, et à l'assistance de Jupiter, qu'il nomme son Pere.

## Erste Abhandlung.

### I. Auftritt.

### Der inwendige Begriff der Mauren zu Sidrac.

**A**lexander springet von der Mauren in die Stadt mitten unter die Feinde; Sein Krieges Heer wirfft die Mauren nieder / und kommet Ihm zu hilffse: Er schreibet solche Rettung seiner Tapfferkeit und Jupiters hülffe zu / welchen Er seinen Vater nennet.

Alex.  
und.

**C**Ontro l'ira del Cielo,  
Sidracca invan contrasti,  
Son prole del Tonante, e tanto basti.  
*Quis si scaglia con un salto dalla*

*Mu.*

*Aturaglia nella città, e solo fà  
Prove straordinarie di Valore per  
Difendersi dai nemici sin che l'  
Esercito de' Macedoni commosso dal  
Pericolo del Rè atterra le mura.  
Penetra nella Città, e pone i Barbari  
à morte et in fuga. Dopo che  
Rivolto à suoi ripiglia.*

Non mi' accusate o Cari  
D'amar troppo il periglio,  
Qui' ci volca vigor più che Consiglio.

Tra le Stragi e tra le morti,  
s'immortalano gli Eroi;  
La fortuna ajuta i forti,  
Giove assiste à figli suoi.

## Scena II.

*Campo de' Macedoni.*

*Lisaura et Rosane,*

*Ciascheduna esce dal suo Padiglione.*

## Scene II.

*Camp de Macedoniens.*

*Lisaure et Roxane effraycés du peril d'Alexandre quoyque Rivaless, s'accordent dans les Voeux qu'elles font pour sa vie.*

2. Auf

Da

Lisaura und  
ders erschro  
niger: sich den  
erhaltung ab

Lis.  
Ros.  
Lis.  
Ros.  
Lis.  
Ros.

Che  
Che  
Gloria  
ambit  
S'ales

Lis.  
Ros.  
Lis.  
Ros.

Rosai  
La mi  
Cost  
Ne' te

Tas  
ve  
heut  
qu'il  
il lu



### 3. Auftritt.

Taxiles bringet der Roxanen die glückliche Zeitung  
von der Stadt Sidrac Eroberung und von Alex  
anders Glück; Lisuren verdreust / daß Er derales  
chen Zeitung auch an Sie nicht saget / worüber Ihr  
Taxiles seine Enfersucht bezeuget.

*Tassile Rivolgendosi à Rosane.*

Espugnata è Sidracca,  
Il Rè fuor di periglio,  
Rasserena Rosane il mesto Ciglio,

*Ros.* Gratie agli Eterni Dei.

*Lu.* E di sì gran successo,

Tassile à me non parli, e forse credi,  
Che m' interessi in ciò men di costei?

*Tass.* Crederlo io ben vorrei,

Pur troppo sò come vi prendi parte.

*Lis.* Adoro in Alessandro un nouo Marte.

### Scena IV.

*Ermolao e Sodetti.*

### Scene I V.

Ermolaus vient dire à Taxile, qu' Alex  
le demande: il s'en va et malgré la Jalou  
sie assure Lisaura de son amour.

4. Auf

#### 4. Auftritt.

**E**m Taxiles wird durch Ermolaus angedeu-  
tet/daß Alexander seiner erwarte. Er begiebt  
sich dahin/ und ohngeachtet der Jalousie, ver-  
sichert Er Lisaura seiner Liebe.

*Erm.* Tassile al Campo torna,  
Il Ré vittorioso, e di te chiede.

*Tassil.* Bella qui resta il cor, se parte il piede.  
Abhorro, detesto,  
La tua scitá,  
E pur' io non resto,  
D'amarti, adorarti  
Ingrata Beltà,

#### Scena V.

*Lisaura e Rosane.*

#### Scene 5<sup>me</sup>.

**L**es deux Princesses Jalouses l'une de l'autre  
se plaignent de ce, que la defiance em-  
poisonne tous les plaisirs de l'amour.

#### 5. Auftritt.

**B**eyde Princessinnen / gegen einander Ehy-  
fersüchtia / beklagen sich / wie das miß-  
trauen alle Lust der Liebe vergifft.

*Lis.*

NE' trofei d' Alessandro,  
Trionfa ancor quest' alma;  
Ma corrompe Rosane ogni mia palma.

*Ros.*

Di sì lieta auventura,  
Il giubilo risento,  
Ma quel dela Rival mi da tormento.

*Lis.*

Del' amor' il lieto aspetto,  
Rasserena un mesto sen:  
Ma la nube d' un sospetto,  
Ne funesta ogni seren:

*Ros.*

Di Cupido un sol favore,  
Mille gioie fa goder:  
Ma l' veleno del timore,  
Amareggia ogni piacer.

## Scena VI.

*Cleone.*

### Scene 6<sup>me</sup>.

Cleon aime Roxane, et n' espere pas de  
obtenir, que par la faveur d' Alexandre  
pour gagner laquelle il n' y a rien à quoy  
ne s' abaisse.

### 6. Auftritt.

CLeon liebet Roxane, und hoffet selb  
durch Alexanders Gunst zuerhalten. D

*Cleone.*

mit Er Sie so viel besser gewinne / demüthiget  
Er sich in allen Stücken.

*Cleone.*

**R**Osane e l'amor mio,  
Ma son mal corrisposto,  
Nè la posso ottener, se non m'aiuto  
Col favor d' Alessandro;  
Per questo studio ogn' arte, et ogni via,  
Ch' a la Gratia del Rè scala misia.  
Q uanta forza hà la beltá,  
Tutto vince, e tutto lega,  
Ogn' un l' ama, ogn' un la prega,  
Benche sia senza pietá.

## Scena VII.

*Clito e Detto.*

## Scene 7.

**C**Lytus qui ayme Roxane aussy, decou-  
vrant par hazard la rivalité de Cleon, le  
raille sur les amours, et ses flatteries.

### 7. Austritt.

**C**Lytus, welcher Roxane gleichmessen lie-  
bet / als Er ohngesehr die Mitbrüderen  
des Cleons entdecket / raillet Ihn solcher Liebe  
und seiner Flatterien halber.

*Clito.* Tu dunque Amante sei, Tu, che sin' hora  
Sol Alessandro amasti,

O per meglio parlar, la sua fortuna?  
Qual muta i sensi tuoi Circe importuna?

*Cleon.* Scherza pur quanto sai,  
Sempre non riderai.

*Clito.* Quanta forza ha' l Dio d' Amor!  
s' à Cleon entra nel petto,  
Non u' é cor,  
Tanto freddo, e circospetto,  
Che resista al suo vigor.

### Scena VIII.

*Alessandro, Tassile, Leonato, Ermolao, e  
detti. Lisaura, e Rosane, ch' esco-  
no doppo.*

### Scene VIII.

**A** Lexandre s' applaudit, ses gens luy  
en font autant; au milieu du Cho-  
eur, qui chante ses louanges voyant ve-  
nir Roxane, il l'aborde, ce qui donne  
de la Jalousie à Clytus, qui tache de les  
separer en faisant voir Lisaure à Ale-  
xandre, lequel quitte Roxane pour abor-

der l'a  
cuses  
xile J  
vertit  
xandi  
ce, e  
du R  
pos,  
clave  
ché  
don  
d'all  
à qu  
fiat  
mes

A  
sieh  
Ven  
Er  
En  
Rd  
ze  
die



über zürnet Roxane und gehet weg; Tazil  
 welcher Jaloux das Lisaure beyhm Könige in  
 verständiget Thue der Roxanen flucht; weg  
 wegen Alexander sich betrübet: Lisaure  
 gert sich hieran / und begibt sich von dannen  
 Unter dieser Verwirrung des Königes lernt  
 met Ermolaus zu unrechter Zeit und wird  
 umb die schönste Schlävin von Sidrac, der Kö  
 nig befielet in Eysen Ihn mit Ruthen zu stre  
 chen. Nachmahls gebeuht Er dem Choro  
 dem Jupiter Opffer zu bereiten / so dieser m  
 areffer Schmeicheley beantwortet / Alexan  
 der mit eben demselben Jupiter vergleichen

*Alles.* Tra le Guerre e le Vittorie,  
 Fama eterna il Ciel mi da,

*Choro.* Chi s'agguagli à le tue Glorie,  
 L'universo ancor non há,

*Alles.* Lauri, e Palme,

*Choro.* Fregi son de le Grand' Alme,

*Alles.* Stati, e Regni,

*Choro.* Picmi son' de' cor' più degni,

*Alles.* L'Ampio Gange, il mar profondo,

*Choro.* Tutto cede al tuo valor.

*Alles.* Se vi fosse vn altro mondo,

*Choro.* Fera angusto al tuo gran cor,

*Alles.* Ma qui' uien la Beltà ch' il corm' ingomba

*à sossu.* Bellissima Rosane,

*Choro.* La C  
*ad Alm.* Sirey  
 Lisa  
*Alles.* No  
*Alles.* L J  
*Rof.* Jo  
 Né  
 Pa  
*Tas.* Li  
 Pa  
 Sa  
 R  
 E  
*Al.* O  
 C  
*Li.* Li  
*Al.* Se  
 C  
*Alm.* G  
 N  
 Jo  
 S  
 M  
 C  
 T  
 E  
*Alm.* J

**Orto.** La Gelosia m' uccide,  
Sepaverolli.

**ad Alm.** Sire,  
Lisaura é qui presente, e par cli' attenda.

**Ales.** Non l' haveuo osseruata;

**L. Lu.** L' Inavvertenza mia Lisaura scusa,

**Ref.** Jo qui resto delusa,

Né posso piú dissimular lo sdegno:

Parto, per non soffrir quest' atto indegno.

**Tor.** Lisaura et Alessandro,

Parlan' de' loro amori, e devo udirli?

Sara meglio impedirli.

Rosane sen' é gita,

E mi pare alterata.

**Al** O Dei cosa fara?

Cosi' tosto é sparita?

**Li.** Lisaura che fai qui? Tu sei tradita: *e parte*

**Al** Se non torna Rosane, o che rigore!

Che deggio far, che deggio dir Amore?

**Em.** Già ch' Alma generosa,

Non vien' offesa mai dà le richieste,

Jo ti chiedo di queste,

Schiave che vedi qui la più vezzosa:

Mi contento sol d'una.

**Al** Che dimanda importuna?

Tu sarai consolato.

E giustizia e Ragion. . . . Che sia serzato.

**Em.** Jo Sire? in che peccai?

D

Talc

*Al. alle  
Guardie*

Tale è de' miei seruigi il guiderdone?  
Che si leui diquí. Vanne Cleone;  
Ad apprestar à Giove i sacrifici,  
Son douuti à gli auspici,  
Ch' il figlio vincitor han favorito.

*Cleone.*

Sarai sire ubidito,  
E presso quei del tuo gran Padre Hammone,  
Saran drizzati anco al tuo nume Altari;  
Tu devi negli honori,  
Esser egual, comenel resto à Giove.  
Folgori strepitosi in aria ci move,  
Ma tu fulmini in Guerra:  
Ei Monarca e del Ciel, tu dela Terra.

*Alce.*

Che mi giova ch' il secolo ceda,  
à la forza, che Giove mi da,  
Se vincendo son Vittima e preda,  
De' rigori d' un Empia Belta?

A che serue ch' il tumido Gange,  
Porrà il giogo d' un Ré vincitor,  
Se sospira quest' anima, e piange  
Tra Catene di Barbaro Amore?

## Scena IX.

*Tassile.*

## Scene IX.

Tassile se plaint de ce que la Jalousie com...

avec  
pour  
com  
que d

T  
de  
sein  
Er  
encl

T

avec la reconnoissance qu'il doit à Alexandre,  
pour luy avoir rendu son Royaume, et  
compte pour un grand malheur en amour,  
que d' avoir un Rival de si grand merite.

### 9. Auftritt.

ne, **T**Axiles beklaget sich / es streite die Eifersucht mit  
der Danckbarkeit / welche er dem Alexander vor  
sein wieder eingereumetes Königreich schuldig sey;  
Er hält davor / in der Liebe sey das größte Unglück  
einen Mit-Buhler von so grossen meriten zu haben.

**T**A. Piange Alessandro, hor che farà Tassile,  
Che per due cari oggetti,  
Due risente nel sen contrari affetti?  
Se riguardo Lisaura,  
Bench' altera, e sdegnosa,  
Non mi sembra men bella, o men vezzosa,  
Se penso ad Alessandro,  
Come Benefattor amar lo devo,  
Come Rival non posso:  
Dà le sue mani io riconosco il Throno,  
Ma perch' ama Lisaura  
La gelosia corrompe un sì bel Dono,  
E rifletter mi fa con aspre doglie,  
Ches' il Regno mi rese, il cor' mi toglie,  
Dura pena, atroce mal,  
E l' amar Beltà sprezzante:

Ma l' affanno più mortal,  
Che patisca un fido amante,  
El'hauer' vn gran Rival.

## Scena X.

*Rosane.*

### Scene 10.

**R**oxane parle de la Jalousie qu' Alexandre luy a donnée en la quittant pour entretenir Lisaurc: Elle veult s'en vanger, et dit qu'il n'y a rien de si facile ny de si doux.

### 10. Auftritt.

**R**oxane redet von der Jalousie, so Alexander gemacht/indem Er sie verlassen / und zur Lisaura gegangen: Sie begehret sich numehr zu rächen sagend das nichts so leicht und so angenehm als Rache sey.

*102.* Il Réfinge d'amarmi,  
Mase Lisauta vede,  
Subitò à lei riuolge il core, è le piede.  
Risoluo uendicarmi,  
Vilipese bellezze,  
Vezzi miei disprezzati,

Affetti n  
E pu  
Che  
Inco  
Pren  
E'l  
Di s  
Sem

Clyt  
po  
dans; p  
ne volo  
rompt.

Cly  
sel  
Eie J  
met Al  
cluo.

Affetti maltrattati al'armi, al'armi.  
E pur dolce la vendetta,  
Che d'Amante,  
Incostante,  
Prender sa Beltà negletta:  
E'l momento,  
Di sì bel risentimento,  
Sempre viene à chi l'aspetta.

## Scena XI

*Cliso e Rosane.*

### Scene II.

**C**lytus qui la voit dans cette agreable dis-  
position s'offre pour la seconder là de-  
dans; pendant qu'elle le remercie de sa bon-  
nevolonté, Alexandre survient, et les inter-  
rompt.

### II. Auftritt.

**C**lytus, Sie in solchem gewünschten Vorhaben  
sehend / offeriret seinen Beystand; Inmittelst  
Sie Ihm nun vor solchen guten Willen dancket / kom-  
met Alexander, und verstöret Sie.

*Cliso.* Si vendichi l'affronto.

Cliso, o Rosane, à secondarti è pronto.  
Per l'honor di vendicarti,

Il mio Sangue impiegherò.  
Al piacer di sodisfarti,  
Questa Vita immolerò.

*Ros.* Tanto le sdegno mio non s' inoltrò.  
*Rivolta  
à Clito.* Clito l' offerte tue son' obliganti  
Non me ne scorderò.

*Clito.* Gradisci il Zelo.

*Ros.* Ecco il Ré,

*Clito.* Mi ritiro,

*Ros.* Jo son di gelo.

## Scena XII.

*Alessandro e Rosanè.*

## Scene 12.

**A**lexandre prie Roxane de s' adoucir, Elle  
luy reproche son Amour pour Lisaurc, &  
s' en va.

## 12. Auftritt.

**A**lexander suchet Roxane zu begütigen / Sie ver-  
weist Ihme die Liebe vor Lisaura, und geht  
davon.

*Al.* Gia che la stella mia  
Vuol che t' adori,  
Deh placati mio ben,  
Lascia i rigori,

Quando

Quando Sola son' io,  
Tu m' accarezzi,  
Ma se Lisaura uien,  
Alor mi sprezzi. *e parte.*

## Scena XIII.

*Alexandro.*

### Scene 13.

**A**lexandre declare la raison qu'il a de  
menager Lisaura, afin de conserver  
les forces du Roy de Scythes dans son  
party. Mais non obstant son ambition  
il veut tout sacrifier à l'amour, qu'il a  
pour Roxane, dont il cherit plus les  
appas, que l'Empyre du monde.

### 13. Auftritt.

Sie ver  
gebe  
Zer auff eröffnet Alexander die Uhrsach / welche  
Ihm bewege / die Lisaura bey guten Willen zuer-  
halten; nemlich umb die Macht des Scythi-  
schen Königs in seinem Lande zu conserviren. Den-  
ck / und ohngeachtet seiner ambition behält die Lie-  
be vor Roxane den Vorzug / und findet Er selbige an-  
nehmlicher als den Besitz der ganzen Welt.

O di

Al. O di Stato, e d'Amor duri contrasti!  
Per conservar nel mio partito i Sciti,  
Fingo d'amar Lisaura:  
Se più nol fingo, a le lor armi esposto  
L'Oriente rimane,  
E s'ancor fingo io perderò Rosane.  
Ma che? Per conservarla io lascierei  
Vita, Impero, Tesor, Palme, e Trofei.

Son più care d'ogni Regno  
Le delitie d'un bel sen  
Vinto, errante, inerme, imbelle  
Amerò né più né men.  
Se vi lascio o Care Stelle  
Con voi lascio ogni mio Ben.

Più m'importa d'ogn'Impero  
La conquista d'un sol cor:  
Senza Throno, e senza Stato  
E contento un fido Amor!  
Se ti perdo o Ben'amato  
Più non curo altro Tesor.

## Scena XIV.

*Tempio in Sidracia con apparecchi Ordinati da Cleone per  
Solemnizar il Trionfo, e l'adoration d'Alessandro, figliu  
di Giove, Hercole, et Alessandro, e vari Sacrificii  
che s'aspettano all'ingresso. Leonato.*

Scena

Temple da  
Throno et d  
tucane celli  
cristateurs,  
Temple. Le  
de Cleon,  
et la corrup

In T  
Angli  
ren.

Senlen de  
Opffer. P

Leonati  
det wieder  
bräuche.

Len.

C

Al

II

Ch

## Scene 14.

Temple dans Sydraque avec des apprêts ordonnez par Cleon pour la ceremonie du Triouffe et del' adoration d' Alexandre. Sa statue avec celle de Jupiter, et de Hercule. Des Sacrificateurs, qui l'attendent, à l'entrée du Temple. Leonat declame contre la flatterie de Cleon, la prophanation des Mysteres, et la corruption du Roy.

### 14. Austritt.

In Tempel mit allen Zurüstungen durch Cleon ange- stellt / umb die anbetung Alexanders zusehen. Im Eingang des Tempels sind Ehren- Söulen des Jupiters, Hercules und Alexanders auch viele Opfer- Priester.

Leonatus ärgert sich an diese Neuigkeit; er flucht wieder die Sitten der Zeit / und heidnische Gebräuche.

Leon. Che novità son queste, e chi fù l'Empio  
Che l' imago del Rè pose nel Tempio è  
Ah fù Cleon per imitar de' Persi  
Il Barbaro Costume.

Che d' vn Monarca suol' crear un Nume,  
Pravi Tempi, empicostumi!  
Profanata hoggi è la Fè!

Poiche il vero honor de' Numi  
Cede al falso honor de' Rè,

E

Scene

Cleon, p  
ido, p  
acrificam

Scene

## Scena XV.

*Ermolao e detto.*

### Scene 15.

**E**rmolaus l' ecoute, et le uoyant animé,  
prend son temps, et le conseille de se  
defaire d' Alexandre, declarant d' estre  
poussé à la vangeance par le cruel sou-  
venir de son indigne traitement, et qui  
ne veut prendre Conseil que de sa rage

### 15. Auftritt.

**E**rmolaus höret solches / und Ihn so zornig  
Ehend / nimbt Er anlaß Ihn zurathen / daß Er  
Alexandern umbringe / sagende / wie Ihm das ver-  
ge schimpffliche tractement zur Rache bewege / und  
daß Er hierunter keinen andern Rath als von seinem  
unvergnügen nehmen wolle.

*Ermolao* L' esclamar qui non giova:  
Al Cielo offeso, al Universo oppresso.  
Immoliamo il Tiranno.  
Per eccitarmi ad esemplar vendetta,  
Che m' ordina l' honor, e la Ragione,  
Auco i flagelli miei servon di Sprone.

*Ermolao*

*Er.* Ermolao soffri, e taci,  
A' tuoi disgusti, & a' dolori miei,  
Sapran trouar rimedio i giusti Dei.

*Er.* Non prendo Consiglio  
Se non dal furor.  
Non cura periglio  
Desio di Vendetta,  
E Zelod' honor.

## Scena XVI.

*Tassile e Clito, Lisaura e Rosane,  
Ermolao in disparte.*

## Scene 16.

Ermolaus voyant Taxile et Clytus re-  
butez par Lisaure et Roxane, à cause  
qu'elles protestent de ne vouloir aymer  
qu' Alexandre, espere que la Jalousie les  
fera entrer dans sa conspiration, il les  
anime encor plus, parce qu'ils trouuent  
de scandaleux dans la nouveauté de l'  
adoration, à laquelle ils refusent d'estre  
resents.

## 16. Austritt.

**E**Rmolaus sehend/das Taxiles und Clytus von  
der Lisaura und Roxanen wenig geachtet sind/  
indem

indem Sie beyde Ihre Liebe vor Alexander declariren, hoffet es werde Ihre Eifersucht Sie zu seiner con-  
spiration mit bewegen! Er reizet sie hiezuso viel mehr an/da die neue Art der anbetung Sie ärgert umb des willen Sie auch sich dabey nicht finden lassen wollen.

*Tas. e Clit. a 2.* Quando mai Beltà severa  
Darai fine al mio dolor?

*Lù. e Ros. a 2.* In quest' Alma solo impera  
Il Monarca Vincitor.

*Tas. e Clit.* Dunq; ti sembra vile

*Clit.* La servitù di Clito?

*Tas.* L' affetto di Tassile?

*Lù. e Ros.* Alessandro ad ogn' altro é preferito,

*Ermol. a parte* Questi saranno un di del partito.

*Tas. e Cl.* O Rival fortunato!

*Tas.* Ma che veggio? Fra Dei nel Tempio ancor  
Vuol esser adorato?

*Clit.* E chi fu l' inventor di queste pompe?

*Erm.* L' adulator Cleon tutto corrompe.

Pretende ch' Alessandro

Dà Greci, Persi, et Indi

Frà lampadi et incensi

Sia trattato dà nume,

E con machine nuove

Per darce ne l' Essempio

Vuol far scender dal Cielo un finto Giove.

*Tas.* Jo s  
*Clit.* No  
Ch  
Jo  
La

I  
li  
lu  
d

**B** Et  
fal  
sch

bung an

*Lii.* I

*211.* D

A

*Lii.* d

I. Jo se quì rimanessi,  
 Non meno à sommi Dei,  
 Ch' al Carattere mio torto farei,  
 Chio. Jo lascierò si vil ossequio à Persi.  
 La Grecia m' ispirò sensi diversi.

## Scena XVII.

*Lisaura e Rosane.*

### Scene 17.

Les deux Princesses se font vne confidence de leurs Jalousies, et de l'infidelité d' Alexandre, Elles prennent resolution de l' en punir, en luy preferant d' autres galants.

### 17. Auftritt.

Beide Princessen reden im vertrauen von Ihren Jalousien und Alexanders Untreue; Sie entschliessen sich Ihn diessertwegen durch vorziehung anderer Galants zu straffen.

I. Ben che siamo Rivali  
 Lasciam l' ire gelose, e gli Odi amari.  
 II. Non v'è ragion frà noi di gelosia.  
 Alessandro ci tratta ambe dal pari.  
 III. Ambe siamo schernite

*Ros.* Ingannate, tradite,  
*Lis.* Chi più d' vn mondo brama  
 Non si può contentar sol d' una Dama.  
*Ros.* Ambizioso Core  
 Cerea nove conquiste anco in amore,  
 Lasciam, quest' infedele,  
*Lu.* Ad altro porto io volgerò le Vele:  
*Ros.* A la Beltà non puo mancar partito.  
*Lis.* Certa son di Tassile,  
*Ros.* Et io di Clito.  
*Lu.* Convien farsi un' altro Amante  
 Quand' il primo è disleal.  
*Ros.* Perpunir un' incostante  
 L' imitarlo non è mal,  
*Lis. Ros.* Conuien farsi un' altro.

## Scena XVIII

*Lisaura.*

### Scene 18.

Lisaure fait reflexion sur ce qu' elle vient de  
 promettre, et s' en repent, et rentre dans ses  
 premiers desseins d' aymer constamment A-  
 lexandre.

18. Auftritt.

Lisaure denkt Ihrem entschluß nach / bereuet  
 bigen/ un  
 beständig  
 Li. T  
 N  
 L  
 P  
 E  
 A  
 J  
 I  
 J

bigen/ und nimbt Ihr von neuen vor / den Alexander  
beständig zu lieben.

Li. Troppo precipitosè ad impegnarmi  
Furon le mie parole.  
Non si cambia d' Amor quando si vuole.  
Lo sdegno de gli amanti  
Passa qual lampo , e si risolve in nulla,  
E ciò che detta l'ira amor' annulla.  
Alessandro, Alessandro  
Il voler discacciarti  
D' Alma ch' á te s' è resa  
E troppo dura, e faticosa impresa,  
In Amor come in Guerra  
Doue tu fermi il piede,  
Ogni poter, ogni Rival ti cede,  
Muti pur chi vuol' Amor:  
Jo non voglio nel mio petto  
Dar ricetto ad altro ardor.  
Tu che fosti il primo affetto  
Del mio Cor,  
Tu sarai l'ultimo ancor.

## Scena XIX.

*Cleone ch' invita gli astanti all' adorazione  
d' Alessandro. Alessandro e Leonato.*

Scena

## Scene 19.

Leon exhorte tous les auditeurs à l'adoration d'alexandre: ils se prosternent devant luy. et Leonatus ne pouvant s'empêcher de decrier cette action, alexandre irrité le jette terre par force, à fin qu'il s'humilie comme les autres. Leonatus sort du Temple en colère, suiuy d'Ermolaus, qui ne veut pas perdre une si belle conjoncture de l'associer à son party. apres quoy alexandre se loue de sa fortune, et se plaint de l'amour

### 19. Auftritt.

Leon vernahmet die Zuhörer zur anbetung alexanders; sie werffen sich alle vor Ihm nieder und weil Leonatus solche action nicht billigen wil wird Er vom Alexander mit gewalt zu boden geschmissen / umb sich gleich andern zu demüthigen. Hierauff entweicht Leonatus aus dem Tempel welcher Zorn / Ihm folget Ermolaus, welcher eine so gute Gelegenheit Ihn mit den verschwornen zu verbinden nicht verlieren wil. Nachmahls rühmet sich alexander seines Glücks / und beklaget sich wegen der Liebe.

*Leon.* Popoli fortunati,  
Che sotto il dolce Impero

D'un Dio che uince, e rēgnail Fato uní  
Celebrate concordi un si bel Die

E prosternati e chini

Offrite al nostro Eroe gli honor' Divini.

*Qui si prostrano tutti per adorar Alessandro questo Leo-  
niso, che si vede de gli altri.*

Questi che chini á terra

Mostrano adietto abhominevol Zelo,

Indegni son di rimirar il Cielo.

*Alessandro prendendolo per il braccio,  
e facendolo cader á terra.*

Tu che neghi ad un Dio culto e rispetto

Cadi, prostrati, adora á tuo dispetto,

Cieli che tirannia!

E ciò soffrite o Deità sprezzate?

Jo mi vendicherò, se voi nol fate,

parte.

L'universo de bellato

Forma soglio á questo pié:

Ma col fil di Bella chioma

Amor solo, e disarmato

Lega, e doma armato Ré.

## Scena XX.

*Qui comparisce Giove in Machina con  
diverse Deità.*

f

Scena

## Scène 20.

Jupiter vient en Machine accompagné, de plusieurs Diuinitéz, il dit aux hommes, qui est juste d'honorer son fils à l'Exemple des Dieux, qui dansent en suite, et par la finissent le premier acte.

## 20. Auftritt.

Jupiter erscheint in der machine mit vielen Göttern bekleidet; Er sagt zu den Menschen / wor es billig seinen Sohn nach dem Exempel der Götter zu ehren / welche darauff mit einem Tanz die erste Abhandlung beschliessen.

O Fide ad Alessandro, e grate à Giove  
Illustri Nationi,  
Invincibili Squadre,  
Del vostro Gran Monarca cecevi il Padre,  
Fui non sia tra mortali  
Chi li rifiuti i meritati honori,  
Se pronti ad imitar gli essempli miei  
Vengon dal Ciel per honorarlo i Dei.

Festeggiate Divinità  
Con danze e Carole

s' honore

S' honore  
Del Dio  
Che te  
A' Seco  
Fe

Segue il

D

Celesti

Terre



S' honori la Prole  
Del Dio che vi regge,  
Che termine e legge  
A' Secoli dà.

Festeggiate Divinità.

*Segue il Ballo delle  
Divinità*

*Celesti in aria  
Terrestri sulla Scena.*

*Fine del Prim' Atto.*



# Atto .Secondo

## Scena 1.

*Luogo Solitario circondato da colline con-  
gue al Campo con acque Sorgenti.  
Rosane.*

## Acte Second.

### Scene Premiere.

*Lieu solitaire près du Camp environné de  
Coteaux et de sources d'eau Vive*

**R**oxane ne treuve qu' Alexand  
digne de son amour, mais Elle en  
int de n' estre pas la seule qui il ay  
plaigant de ces deus diferentes pa  
ons, Elle s'endort.

## Andere Abhandlung.

### 1. Auftritt.

*Eine Eynde nechst dem Lager / mit Hügel  
und lebendigen Springbrunnen  
umgeben.*

**R**oxane findet allein Alexandern Thron  
be würdig / aber Sie fürchtet Sie

elleine die Venie  
dehr bey den C  
sio betraget. sel

Solitudini ar  
In cui sfogar  
Vna fiamma i

Voi le suentur  
Solitudini am  
Amo il Grand  
Degno del' an  
Main quel co

Chi mi conig  
Aure fon  
Che mi  
Languir  
Amorò  
Parche  
Dà la

Aure fon .  
Sento il son  
J papaven su  
Aure fonti  
Alfin dolce  
Cedo à gl'  
Che mi dite

alleine die Venia / die Er liebet; Indem Sie  
der beiden Gemüths bewegungen halber  
sich betraget / schläffet Sie ein.

Solitudini amate,  
In cui sfogar mi lice,  
Vna fiamma infelice,

! Voi le sventure mie deh consolate  
Solitudini amate.

Amo il Grand Alessandro, e sol mi sembra  
Degno del amor mio,

! Ma in quel cor infedel non regno sola.

! Chi mi consiglia Ohimè chi mi consola?

! Aure fonti Ombre gradite

! Che mi dite che farò?

! Languiro, Spererò?

! Amciò le mie ferite

! Purche uengano guarite

! Dà la man che m'impiegò.

! Aure fon . . . .

! Sento il sonno, che getta

! J papaveri suoi ne gli occhi miei.

! Aure fonti ombre gradite.

! Alfin dolce riposo,

! Cedo á gl' inviti tuoi,

! Che mi dite. . . . c s' addormenta.

## Scena II.

*Alessandro, Rosane che dorme e poi Lisa  
saura in disparte che sopra-  
giunge.*

### Scene 2.

Alexandre, Roxane qui dort, et Lisaure qui  
survient à part.

**A**lexandre voyant Roxane endor-  
mie prend plaisir à Contempler sa  
beauté, il s'approche apres, et' en s'ap-  
prochant pour luy donner un baiser, il  
apperçoit Lisaure, qui l'observe : à fin  
de la radoucir et la guerir de sa Jalousie,  
il l'aborde avec des expressions fort ten-  
dres, Elle neluy repond, qu' en repli-  
quant ce que luy mesme avoit dit à Ro-  
xane, et le plante là. Au commence-  
ment de ce Discours avec Lisaure, Ro-  
xane s'estoit éveillée, et avoit entendu  
ce qu' Alexandre disoit de passionné à  
sa Rivale, faisant toujours semblant de  
dormir, mais au depart de Lisaure elle  
se leuc. Alexandre qui l'ayme veritab-

lement, et n  
tre, est ravi  
accoste fort  
luy repond  
qu'il auoit

**A**lexandre  
Roxane  
derselben / u  
küssen wil  
de Jhn bele  
bequigen u  
möge / redet  
aber jaget  
dieselben  
Roxanen er  
tear im anfo  
harte alles  
Rivalen ver  
schliche Si  
gieng stand  
warhafftig  
simulirte /  
seyn / dan  
Madresse

lement, et ne fait que feindre avec l'au-  
tre, est ravi d'estre seul avec Elle, et l'  
accoste fort tendrement, mais elle ne  
luy repond que par les mesmes mots  
qu'il auoit dit à Lisaure, et s'en va.

## 2. Auftritt.

**A**lexander ergethet sich in der schlaffenden  
Roxanen Schönheit: Er nähert sich  
derselben/ und in dem Er sich bücket und Sie  
küssen wil/wird Er der Lisauren gewahr / wel-  
ch: Ihn belauert. Damit Er nun dieselbe  
begütigen und Ihre Eifersucht benehmen  
möge / redet Er Sie gar beweglich an; Sie  
aber saget Ihm/ an statt der Antwort / eben  
dieselben Worte / die Er selbst vorherhin gegen  
Roxanen erwehnet/ und verläst Ihn. Roxane  
war im anfang dieses discurses erwachet / und  
hatte alles gehört / was Alexander Ihrer  
Rivalen verlobtes gesaget / sich anstellende als  
schlicke Sie; aber so bald die andere davon  
gieng/ stand Sie auff/ und Alexander, der Sie  
warhaftig liebete / und gegen Lisauren mit  
simulirte / ist froh mit der Roxanen allein zu  
seyn / dannenhero Er Sie mit sonderlicher  
Zudresse anredet: Sie aber antwortet Ihm

mit.

mit eben den Worten/ so Er zu Lisaura vorher  
vor gesagt/ und gehet davon.

*Aless.* Ecco la in piedi a sonno, in grembo al' herbe,  
Già mi palpita il core

Al palpitar di quelle poma acerbe.  
Che bei son, che bel viso!

*Lis. in*  
*431 436*  
Non vanta Idè più uaghe il Paradiso.  
*Aless.* Rosane dorme, et Alessandro è desto,  
Voglio osservar' il resto.

*Aless.* Permettete, ch'io vi baci  
Bei Rubini, Ostri Viuaci:

Non sia gran mal, se qui secreto, e solo

A chi l'alma mi tolse un bacio inuolo,

*Lis.* Non vuol la gelosia, ch'io mi ritiri.

*Al. accer.*

*gendosi.* O Dei turba Lisaurai miei desiri!

*di Lis.* Bella tu uieni à punto,

*vincolo*  
*a Lis.* A consolar d' un mesto corgli affanni.

*Pos. Sue* Che ueggio? Il Rè la mia Rival vezzeggia.

*gl'andou* Fingio di dormire

*a Lis.* Ma non habbi qualche pietà del mio martire.

Insensibil Lisaura,

Dal' occaso al Aurora

Tutto mi cede, e turesisti ancora?

Crudel tu ridi, e taci?

*Lis.* Permettete ch'io vi baci

Bei rubini, ostri viuaci, e parte.

*Aless.* N  
E  
C  
*a Ros.* A  
C  
D  
*Lis.* J  
D  
T

*102*  
*103*  
*104*  
*105*  
*106*  
*107*  
*108*  
*109*  
*110*  
*111*  
*112*  
*113*  
*114*  
*115*  
*116*  
*117*  
*118*  
*119*  
*120*  
*121*  
*122*  
*123*  
*124*  
*125*  
*126*  
*127*  
*128*  
*129*  
*130*  
*131*  
*132*  
*133*  
*134*  
*135*  
*136*  
*137*  
*138*  
*139*  
*140*  
*141*  
*142*  
*143*  
*144*  
*145*  
*146*  
*147*  
*148*  
*149*  
*150*  
*151*  
*152*  
*153*  
*154*  
*155*  
*156*  
*157*  
*158*  
*159*  
*160*  
*161*  
*162*  
*163*  
*164*  
*165*  
*166*  
*167*  
*168*  
*169*  
*170*  
*171*  
*172*  
*173*  
*174*  
*175*  
*176*  
*177*  
*178*  
*179*  
*180*  
*181*  
*182*  
*183*  
*184*  
*185*  
*186*  
*187*  
*188*  
*189*  
*190*  
*191*  
*192*  
*193*  
*194*  
*195*  
*196*  
*197*  
*198*  
*199*  
*200*  
*201*  
*202*  
*203*  
*204*  
*205*  
*206*  
*207*  
*208*  
*209*  
*210*  
*211*  
*212*  
*213*  
*214*  
*215*  
*216*  
*217*  
*218*  
*219*  
*220*  
*221*  
*222*  
*223*  
*224*  
*225*  
*226*  
*227*  
*228*  
*229*  
*230*  
*231*  
*232*  
*233*  
*234*  
*235*  
*236*  
*237*  
*238*  
*239*  
*240*  
*241*  
*242*  
*243*  
*244*  
*245*  
*246*  
*247*  
*248*  
*249*  
*250*  
*251*  
*252*  
*253*  
*254*  
*255*  
*256*  
*257*  
*258*  
*259*  
*260*  
*261*  
*262*  
*263*  
*264*  
*265*  
*266*  
*267*  
*268*  
*269*  
*270*  
*271*  
*272*  
*273*  
*274*  
*275*  
*276*  
*277*  
*278*  
*279*  
*280*  
*281*  
*282*  
*283*  
*284*  
*285*  
*286*  
*287*  
*288*  
*289*  
*290*  
*291*  
*292*  
*293*  
*294*  
*295*  
*296*  
*297*  
*298*  
*299*  
*300*  
*301*  
*302*  
*303*  
*304*  
*305*  
*306*  
*307*  
*308*  
*309*  
*310*  
*311*  
*312*  
*313*  
*314*  
*315*  
*316*  
*317*  
*318*  
*319*  
*320*  
*321*  
*322*  
*323*  
*324*  
*325*  
*326*  
*327*  
*328*  
*329*  
*330*  
*331*  
*332*  
*333*  
*334*  
*335*  
*336*  
*337*  
*338*  
*339*  
*340*  
*341*  
*342*  
*343*  
*344*  
*345*  
*346*  
*347*  
*348*  
*349*  
*350*  
*351*  
*352*  
*353*  
*354*  
*355*  
*356*  
*357*  
*358*  
*359*  
*360*  
*361*  
*362*  
*363*  
*364*  
*365*  
*366*  
*367*  
*368*  
*369*  
*370*  
*371*  
*372*  
*373*  
*374*  
*375*  
*376*  
*377*  
*378*  
*379*  
*380*  
*381*  
*382*  
*383*  
*384*  
*385*  
*386*  
*387*  
*388*  
*389*  
*390*  
*391*  
*392*  
*393*  
*394*  
*395*  
*396*  
*397*  
*398*  
*399*  
*400*  
*401*  
*402*  
*403*  
*404*  
*405*  
*406*  
*407*  
*408*  
*409*  
*410*  
*411*  
*412*  
*413*  
*414*  
*415*  
*416*  
*417*  
*418*  
*419*  
*420*  
*421*  
*422*  
*423*  
*424*  
*425*  
*426*  
*427*  
*428*  
*429*  
*430*  
*431*  
*432*  
*433*  
*434*  
*435*  
*436*  
*437*  
*438*  
*439*  
*440*  
*441*  
*442*  
*443*  
*444*  
*445*  
*446*  
*447*  
*448*  
*449*  
*450*  
*451*  
*452*  
*453*  
*454*  
*455*  
*456*  
*457*  
*458*  
*459*  
*460*  
*461*  
*462*  
*463*  
*464*  
*465*  
*466*  
*467*  
*468*  
*469*  
*470*  
*471*  
*472*  
*473*  
*474*  
*475*  
*476*  
*477*  
*478*  
*479*  
*480*  
*481*  
*482*  
*483*  
*484*  
*485*  
*486*  
*487*  
*488*  
*489*  
*490*  
*491*  
*492*  
*493*  
*494*  
*495*  
*496*  
*497*  
*498*  
*499*  
*500*  
*501*  
*502*  
*503*  
*504*  
*505*  
*506*  
*507*  
*508*  
*509*  
*510*  
*511*  
*512*  
*513*  
*514*  
*515*  
*516*  
*517*  
*518*  
*519*  
*520*  
*521*  
*522*  
*523*  
*524*  
*525*  
*526*  
*527*  
*528*  
*529*  
*530*  
*531*  
*532*  
*533*  
*534*  
*535*  
*536*  
*537*  
*538*  
*539*  
*540*  
*541*  
*542*  
*543*  
*544*  
*545*  
*546*  
*547*  
*548*  
*549*  
*550*  
*551*  
*552*  
*553*  
*554*  
*555*  
*556*  
*557*  
*558*  
*559*  
*560*  
*561*  
*562*  
*563*  
*564*  
*565*  
*566*  
*567*  
*568*  
*569*  
*570*  
*571*  
*572*  
*573*  
*574*  
*575*  
*576*  
*577*  
*578*  
*579*  
*580*  
*581*  
*582*  
*583*  
*584*  
*585*  
*586*  
*587*  
*588*  
*589*  
*590*  
*591*  
*592*  
*593*  
*594*  
*595*  
*596*  
*597*  
*598*  
*599*  
*600*  
*601*  
*602*  
*603*  
*604*  
*605*  
*606*  
*607*  
*608*  
*609*  
*610*  
*611*  
*612*  
*613*  
*614*  
*615*  
*616*  
*617*  
*618*  
*619*  
*620*  
*621*  
*622*  
*623*  
*624*  
*625*  
*626*  
*627*  
*628*  
*629*  
*630*  
*631*  
*632*  
*633*  
*634*  
*635*  
*636*  
*637*  
*638*  
*639*  
*640*  
*641*  
*642*  
*643*  
*644*  
*645*  
*646*  
*647*  
*648*  
*649*  
*650*  
*651*  
*652*  
*653*  
*654*  
*655*  
*656*  
*657*  
*658*  
*659*  
*660*  
*661*  
*662*  
*663*  
*664*  
*665*  
*666*  
*667*  
*668*  
*669*  
*670*  
*671*  
*672*  
*673*  
*674*  
*675*  
*676*  
*677*  
*678*  
*679*  
*680*  
*681*  
*682*  
*683*  
*684*  
*685*  
*686*  
*687*  
*688*  
*689*  
*690*  
*691*  
*692*  
*693*  
*694*  
*695*  
*696*  
*697*  
*698*  
*699*  
*700*  
*701*  
*702*  
*703*  
*704*  
*705*  
*706*  
*707*  
*708*  
*709*  
*710*  
*711*  
*712*  
*713*  
*714*  
*715*  
*716*  
*717*  
*718*  
*719*  
*720*  
*721*  
*722*  
*723*  
*724*  
*725*  
*726*  
*727*  
*728*  
*729*  
*730*  
*731*  
*732*  
*733*  
*734*  
*735*  
*736*  
*737*  
*738*  
*739*  
*740*  
*741*  
*742*  
*743*  
*744*  
*745*  
*746*  
*747*  
*748*  
*749*  
*750*  
*751*  
*752*  
*753*  
*754*  
*755*  
*756*  
*757*  
*758*  
*759*  
*760*  
*761*  
*762*  
*763*  
*764*  
*765*  
*766*  
*767*  
*768*  
*769*  
*770*  
*771*  
*772*  
*773*  
*774*  
*775*  
*776*  
*777*  
*778*  
*779*  
*780*  
*781*  
*782*  
*783*  
*784*  
*785*  
*786*  
*787*  
*788*  
*789*  
*790*  
*791*  
*792*  
*793*  
*794*  
*795*  
*796*  
*797*  
*798*  
*799*  
*800*  
*801*  
*802*  
*803*  
*804*  
*805*  
*806*  
*807*  
*808*  
*809*  
*810*  
*811*  
*812*  
*813*  
*814*  
*815*  
*816*  
*817*  
*818*  
*819*  
*820*  
*821*  
*822*  
*823*  
*824*  
*825*  
*826*  
*827*  
*828*  
*829*  
*830*  
*831*  
*832*  
*833*  
*834*  
*835*  
*836*  
*837*  
*838*  
*839*  
*840*  
*841*  
*842*  
*843*  
*844*  
*845*  
*846*  
*847*  
*848*  
*849*  
*850*  
*851*  
*852*  
*853*  
*854*  
*855*  
*856*  
*857*  
*858*  
*859*  
*860*  
*861*  
*862*  
*863*  
*864*  
*865*  
*866*  
*867*  
*868*  
*869*  
*870*  
*871*  
*872*  
*873*  
*874*  
*875*  
*876*  
*877*  
*878*  
*879*  
*880*  
*881*  
*882*  
*883*  
*884*  
*885*  
*886*  
*887*  
*888*  
*889*  
*890*  
*891*  
*892*  
*893*  
*894*  
*895*  
*896*  
*897*  
*898*  
*899*  
*900*  
*901*  
*902*  
*903*  
*904*  
*905*  
*906*  
*907*  
*908*  
*909*  
*910*  
*911*  
*912*  
*913*  
*914*  
*915*  
*916*  
*917*  
*918*  
*919*  
*920*  
*921*  
*922*  
*923*  
*924*  
*925*  
*926*  
*927*  
*928*  
*929*  
*930*  
*931*  
*932*  
*933*  
*934*  
*935*  
*936*  
*937*  
*938*  
*939*  
*940*  
*941*  
*942*  
*943*  
*944*  
*945*  
*946*  
*947*  
*948*  
*949*  
*950*  
*951*  
*952*  
*953*  
*954*  
*955*  
*956*  
*957*  
*958*  
*959*  
*960*  
*961*  
*962*  
*963*  
*964*  
*965*  
*966*  
*967*  
*968*  
*969*  
*970*  
*971*  
*972*  
*973*  
*974*  
*975*  
*976*  
*977*  
*978*  
*979*  
*980*  
*981*  
*982*  
*983*  
*984*  
*985*  
*986*  
*987*  
*988*  
*989*  
*990*  
*991*  
*992*  
*993*  
*994*  
*995*  
*996*  
*997*  
*998*  
*999*  
*1000*

*101*  
*102*  
*103*  
*104*  
*105*  
*106*  
*107*  
*108*  
*109*  
*110*  
*111*  
*112*  
*113*  
*114*  
*115*  
*116*  
*117*  
*118*  
*119*  
*120*  
*121*  
*122*  
*123*  
*124*  
*125*  
*126*  
*127*  
*128*  
*129*  
*130*  
*131*  
*132*  
*133*  
*134*  
*135*  
*136*  
*137*  
*138*  
*139*  
*140*  
*141*  
*142*  
*143*  
*144*  
*145*  
*146*  
*147*  
*148*  
*149*  
*150*  
*151*  
*152*  
*153*  
*154*  
*155*  
*156*  
*157*  
*158*  
*159*  
*160*  
*161*  
*162*  
*163*  
*164*  
*165*  
*166*  
*167*  
*168*  
*169*  
*170*  
*171*  
*172*  
*173*  
*174*  
*175*  
*176*  
*177*  
*178*  
*179*  
*180*  
*181*  
*182*  
*183*  
*184*  
*185*  
*186*  
*187*  
*188*  
*189*  
*190*  
*191*  
*192*  
*193*  
*194*  
*195*  
*196*  
*197*  
*198*  
*199*  
*200*  
*201*  
*202*  
*203*  
*204*  
*205*  
*206*  
*207*  
*208*  
*209*  
*210*  
*211*  
*212*  
*213*  
*214*  
*215*  
*216*  
*217*  
*218*  
*219*  
*220*  
*221*  
*222*  
*223*  
*224*  
*225*  
*226*  
*227*  
*228*  
*229*  
*230*  
*231*  
*232*  
*233*  
*234*  
*235*  
*236*  
*237*  
*238*  
*239*  
*240*  
*241*  
*242*  
*243*  
*244*  
*245*  
*246*  
*247*  
*248*  
*249*  
*250*  
*251*  
*252*  
*253*  
*254*  
*255*  
*256*  
*257*  
*258*  
*259*  
*260*  
*261*  
*262*  
*263*  
*264*  
*265*  
*266*  
*267*  
*268*  
*269*  
*270*  
*271*  
*272*  
*273*  
*274*  
*275*  
*276*  
*277*  
*278*  
*279*  
*280*  
*281*  
*282*  
*283*  
*284*  
*285*  
*286*  
*287*  
*288*  
*289*  
*290*  
*291*  
*292*  
*293*  
*294*  
*295*  
*296*  
*297*  
*298*  
*299*  
*300*  
*301*  
*302*  
*303*  
*304*  
*305*  
*306*  
*307*  
*308*  
*309*  
*310*  
*311*  
*312*  
*313*  
*314*  
*315*  
*316*  
*317*  
*318*  
*319*  
*320*  
*321*  
*322*  
*323*  
*324*  
*325*  
*326*  
*327*  
*328*  
*329*  
*330*  
*331*  
*332*  
*333*  
*334*  
*335*  
*336*  
*337*  
*338*  
*339*  
*340*  
*341*  
*342*  
*343*  
*344*  
*345*  
*346*  
*347*  
*348*  
*349*  
*350*  
*351*  
*352*  
*353*  
*354*  
*355*  
*356*  
*357*  
*358*  
*359*  
*360*  
*361*  
*362*  
*363*  
*364*  
*365*  
*366*  
*367*  
*368*  
*369*  
*370*  
*371*  
*372*  
*373*  
*374*  
*375*  
*376*  
*377*  
*378*  
*379*  
*380*  
*381*  
*382*  
*383*  
*384*  
*385*  
*386*  
*387*  
*388*  
*389*  
*390*  
*391*  
*392*  
*393*  
*394*  
*395*  
*396*  
*397*  
*398*  
*399*  
*400*  
*401*  
*402*  
*403*  
*404*  
*405*  
*406*  
*407*  
*408*  
*409*  
*410*  
*411*  
*412*  
*413*  
*414*  
*415*  
*416*  
*417*  
*418*  
*419*  
*420*  
*421*  
*422*  
*423*  
*424*  
*425*  
*426*  
*427*  
*428*  
*429*  
*430*  
*431*  
*432*  
*433*  
*43*

Che bell' honor uien reso  
Al vincitor del mondo!  
Di due Donne insolenti  
Fatto è Scherzo al Slandro,  
E quel, che più m' aggrava  
Barbara l'una d' esse, e l' altra è Schiava.  
Son ben' Amante é ver, ma son Monaca,  
E quando Amor volesse  
Lasciargli andar' maliti,  
Non dé la Maestà soffrir gl' insulti.

Vani amori, lusinghe, e uezzi  
Cedete à disprezzi che pungono il cor.  
Se m' offende  
Vilipende  
D' altere Belleze l' instabile humor  
In odi et asprezze degenera Amor.

### Scena IV.

*Ermolao e doppo Leonato*

### Scene IV.

Ermolaus uient attendre Leonatus per  
conferer sur leurs comuns deffenses  
ces lieux escartéz, mais l' arrivee de Cleon  
en les' interrompt.

4. Siff

Ermolao  
felicissim  
dell' amato  
Cleon 2.

Omi  
T.

Deh

Due

Ch' armò

Centro u

Leon. T. cerca

per aggu

Di salvar

D' un R.

Ham. Non ma

Arte per

Leon. Taci o r

del

interromp

di Cleon.

Cleon  
rés

cet Es

#### 4. Auftritt.

Ermolaus erwartet des Leonatus, umd mit  
selbig, in diesen Umständen von Jorenant  
denkigen vorhaben zu ratifschlagen / aber  
Cleons Ankunfft unterbricht Ihre Rede.

Ombre legrete  
Taciti horrore

Deh proteggete  
Duc fili Cori,

Ch'armò di sdegno, et in fiammò di Zelo  
Contro un mostro Infernal, l'ira del Cielo.

T cercavo Ermolao  
Per aggiustar il modo

Di salvar noi, di liberar il mondo

D' un Rè troppo superbo, e furibondo,

Non manca ad Alma forte

Arte per atterrar la Tirannia.

Taci o muta discorso, Ecco la Spia.

#### Scena V.

Cleone e Detti.

#### Scene 5.

Cleon seloue de sa fidelité, et des bon-  
tés d' Alexandre, Leonatus menage  
cet Esprit dangereux, Ermolaois qui ne

le peut souffrir s'en retire. Leonatus a  
pres le depart de Cleon l'accompagne  
avec les imprecations, qu'il merite.

### 5. Auftrit.

Cleon rühmet sich seiner Treue und Alexan-  
ders Güte: Leonatus menagiret die  
schädlichen Menschen; Ermolaus aber / we-  
cher Ihn nicht leiden mag / gehet davon. Die  
Cleon weggeheth / begleitet Ihn Leonatus mit  
solchen bösen Wunsch / als Er verdienet.

*Cleon.*

Son felice, son contento,  
Mentre seruo ad un gran Rè,  
Che gradisce il mio talento,  
E conosce la mia fé.

*Erm.*

L'infame adulater come s'applaude!

*Cleon.*

Saggio Cleon la tua Condotta an miro.

*Erm.*

Io soffrir non lo posso, e mi ritiro.

*Cleon.*

Son felice, son contento.

*Erm.*

A ragion sei contento. Hai nelle mani,  
Il cuor d'un gran Monarca.

E come piace à te puoi raggirarlo.

*a parte*

Così l'havessi anch'io per lacerarlo.

*Cleon.*

Più contento sarei,

Se vedessi Rosane,

In van qui la cercai.

Convien ch'altrove  
Del Astro mio torni à cercar i rai,

*Leon.* Ogn' Astro ti fugga  
O mostro infedel:  
Il sole s'ecclissi,  
T' in ghiottan veyt gli abissi,  
Ti fulmini il Ciel.

## Scena VI.

*Portico à Colonnate, et Archi nella piazza di Sidracca, dou' é l' allogiamento di Alessandro e de' primi Capi del' Essercito.*

## Scene 6.

Portique avec des Arcs et Colonnes dans le marchè Sidraque, ou sont les logements d' Alexandre et des Principaux de sa Suite.

Taxile est ravy de ce qu' Alexandre luy a decouvert le Secret de son coeur à l'egard des amours de Lisaura; il se guerit de sa Jalousie, et regarde Alexandre en veritable amy' et non plus en Rival.

## 6. Auftritt.

Taxiles ist froh/ daß Alexander Ihm seines Herzens heimlichkeit/ betreffend die Liebe vor Lisaura, entdeckt: Seine Eifersucht

verläßt Ihn / und hält Er hinführo den König  
vor seinen Freund / und nicht mehr vor seinen  
Rival.

*Tassie.*

M' hâ scoperto il secreto  
Del suo Cuor Alessandro. Egli non ama,  
Ma finge amar Lisaura:  
E così 'l Gran Rivale,  
Che pria mi desolava, hor mi ristaura,  
E se mi rese il Regno  
Non é men generoso,  
D' haver resa la Pace à un Cor geloso.  
Spargi altrove il tuo velen  
Gelosa  
Cruda furia del Alma mia  
Il cor piu non geme, lo Spirito è sereno,  
Dolcissima speme ritornami in sen,

## Scena VII.

*Clito e Sodelto.*

### Scene 7.

Clytus vient chercher Roxane. Tami-  
le le plaint à cause qu'il a un grand  
Rival. Clytus dit que pour cela il ne  
perd pas Èsperance.

## 7. Auftritt.

Clytus kymmet Roxane zu suchen. Taxiles beflaget ihn/daß Er einen so grossen Dieb-  
buhler habe: Hergegen saget Clytus, daß  
Er deswegen die Hoffnung nicht verlieren  
wolle.

Vò cercando pien di duol  
La B. trà ch' il cor m'ingombra,  
Ma quest' Ombra  
Non m'addita ou' é l' mio Sol.

7a. Vorrei vederti piú felice o Clyto:  
Comparisco il tuo male:  
Duro scoglio in amor é un gran Rivale.  
Clyto. Trionfano Tassile,  
D' ogni difficoltà l' Alme costanti:  
Se manca la Fortuna,  
Mai non manca la Speme ai veri amanti.

## Scena VIII.

*Alessandro Roxane esol. li.*

## Scene 8.

Alexandre voit à peine Roxane qu' il  
oublie sa colere. il luy declare, que l'  
amour qu' il temoigne a Lisaura n' est  
qu' une

qu'une feinte, et en appelle à temoin  
Taxile, qui le confirme. ROXANE re-  
pond que de la mesme façon, qu'elle  
use avec Lisaura, elle en use avec Clytus.  
Clytus s'en trouble: alexandre finit par  
un air, qui dit, que le depot des amans es-  
dure gueres.

### 8. Auftritt.

**A**um siehet Alexander die Roxane,  
vergisset Er seines Zorns; Er  
trauet Ihr/das es nur eine angeneh-  
mene Liebe mit der Lisaura sey/ und rufft  
darüber Taxiles zum Zeugen/welcher selches  
befräftiget. Roxane antwortet / das Er  
es eben mit dem Clytus mache / wie Er mit der  
Lisaura: Hierüber wird Clytus beschaet.  
Alexander endiget diese Unterredung mit  
einem Liede/welches in sich hält / das der  
höchsten Zorn nicht lange wäre.

*Alc.* Che debolezza! A pena  
Rosane mi rimira,  
Che mi sento ammollir,  
E tenero desir succede al'ira.  
*A Ros.* Non ti turbi Rosane  
Vn' amor che si finge:

Ragior  
Se non  
Fede te  
S' amo  
Il Rép  
Finge  
Ma tu  
N' att  
Cosi  
Si mo  
Tu fi  
Olin  
Per n  
Cosi

R

Ragion troppo importante à ciò m' astringe.  
Se non lo credi à me, Tassile ancora,  
Fede te ne può far, Amico dille,  
S' amo Lisaura, o lei,

1a. Il Ré per altri fini  
Finge d' amar Lisaura,  
Ma tu d' un vero amor la meta sei,  
N' attesto i sommi Dei.

2a. Così d' ambe le parti  
Si mostra amor mentito.  
Tu fingi per Lisaura, et io per Clito.  
3a. Ohimè che sento? Ah forse  
Per non turbar il Ré,  
Così parla di me!

4a. Duran l' ire degli amanti  
Come dura nebbia al sol,  
Si fa presto pace, o tregua;  
Le dilegua  
Va sorriso un guardo sol,  
Duran l' ire.

## Scena IX.

*Lisaura et i Sodetti.*

### Scena 9.

Roxane voyant arriver Lisaura conse-  
ille Alexandre de continuer sa fe-  
into

H

inte avec cette rivale, qu' Elle en fera  
autant avec Clytus, ainsi Alexandre  
dit les memes douceurs à Lisaure que  
Roxane à Clytus. Mais ces deux  
s'en deffient, Il n' ya que Taxiles qui se  
ravy de la tromperie, dont il espere pro-  
fiter.

### 9. Muffert.

Roxane die Lisaure aufkommen. Ich  
Alexandre den Knecht / daß Er sich  
fielt als habe Er Sie / Sie sollte dem  
gegen den Clytus thun; Denn ich  
Alexandre eben die douceurs der Lisaure  
Roxane dem Clytus; aber diese beyde  
den Heubel nicht trauen: Nur den  
zu dieser Betrug angenehm, wenn Er das  
profitiren hoffet.

20.  
Viene la mia Rivale:  
Ch' ogn' un prenda partito;  
Tingi con essa, io fingerò con Clito.

21.  
La Speranza come Rosa,  
Presto viene, e presto va,  
Entra a pena in cor amante,  
Che à l' istante,  
Il sospetto uscir la fa.

*Lis.* Lisaura al fin riueggo,  
L' adorabil tuo uiso,

*Lis.* In quante parti é l' mio pensier diuiso.

*Lu.* O gran figlio di Gioue,

Tu lusinghi Lisaura, e pensi altroue.

*Al. a Lisaura.* *Rosane a Clito.*

Solo à te piacer desio

Se nol credi al labro mio

Presta fede almeno al Cor.

*Lis. ad Aless.* *Clito à Rosane.*

Il tuo labro vuol ch'io spero,

Ma d'accenti menzogneri

Non s' appaga un uero amor,

Quante diuersità d' amori e frodi!

*Lu.* Fra tanti error' spera Tassile, e godi.

## Scena X.

*Clito.*

## Scene 10.

Clytus agité de différentes penseés tantost s' abandonne á l'amour, tantost á la Jalousie.

## 10. Auftritt.

Clytus von verschiedenen Gedancken beunruhiget / abandonnirt sich bald der Liebe, bald der Eifersucht.

Clito cosa farai?  
Crederai, diffiderai?  
Amor vuol, che tu creda,  
Gelesia che diffidi,  
Et ambidue son' consiglieri infidi;  
Se Rosane m' alletta,  
Mi spauenta Alessandro.  
Ma come lusingarmi,  
Ch' ella si uolga à me?  
Rosane è Donna, et Alessandro è Rè.  
Tra la Speme, e tra l' timor,  
Ondeggiando v' à quest' alma,  
E non trouano mai calma,  
Le tempeste del mio Cor.  
Tra la speme &c.

## Scena XI.

*Ermolao e Leonato.*

### Scene II.

**E**Rmolao et Leonatus continuent  
leur discours touchant le moyen de  
executer la conspiration, qui est, en fai-  
sant tomber l'appartement destiné pour  
Alexandre, et l' accabler sous ses ruines.

ce qu'ils leur  
ton, estant  
auoit abba  
et n' y aya  
pour affoil  
nent l' esca  
chemin c  
joye, ua c  
delles pou  
prise, do  
bon succ

**E**Rmola  
sich fer  
dachtellig  
zung / so  
Haußen u  
lassen woll  
kichter / u  
son / je nâ  
und überst  
und je vert  
unge Sti  
den und a  
us wird hi

te qui leur paroist facile, et loin de soub-  
ton, estant contigu aux murailles qu' on  
auoit abbattües en entrant dans la Ville,  
et n' y ayant pas grand ouvrage à faire  
pour affoiblir les poutres, qui soutien-  
nent l' escalier, ou l' on peut aller par un  
chemin couvert; Leonatus plein de  
joye, ua chercher de gens hardys et fi-  
delles pour employer dans cette entre-  
prise, dont il recommande au Ciel le  
bon succéz.

## II. Austritt.

ERMOLAUS und Leonatus berathschlagen  
sich ferner / wie die conpiration zu be-  
verfistelligen / indem Sie nemlich die Boh-  
rung / so dem Alexander zubereitet / übern  
Hauffen werffen / und Ihn also umbkommen  
lassen wollen. Dieses düncket Ihnen so viel  
kühner / und so viel mehr auffer Verdacht zu  
seyn / je näher dieses Hauß an die zerbrochne  
und überstiegene Stadt-Mauren gelegen /  
und je verdeckter man hingu gehen kan / umb  
einige Stützen unter der Treppen zu schwa-  
chen und aus dem Wege zu räumen. Leonatus  
wird hierüber voll Freuden / und enlet ge-

tyene und ohnverzagte Leute zu dieser Entreprise zu suchen / dessen glücklichen Erfolg & dem Himmel anbefiehet.

*Erm.*

**A** mico sai che guida  
Verso le Regie stanze occulta Via:  
Qui son già scossi i muri  
Da le machine nostre,  
a scala è sostenuta  
Da travi indebolite,  
E la fatal caduta,  
Oue l' Astro inquieto,  
Há da trouar l' occaso,  
Può facilmente attribuirsi al Caso.

*Leon.*

Tutto é ben concertato;  
E per ben' eseguirlo  
Vado a Sceglie Ministeri arditi, e fidi,  
A si guisti disegni o Cielo arridi.

*Erm.*

Cada e pera fra le Ruine  
Chi Ruina del secolo fu.  
Se tropp' alto l' orgoglio portolle.  
Dia l' ultimo crollo precipiti giu'.  
Cada e pera.

Scena XII.

*Lisaura.*

Scene II.

Lisaura  
que y  
au merit  
eand e  
leale, qu  
prie la  
pou que  
sans que

Lisaura  
fructu  
an  
al  
R  
f  
sy sic g  
Passene

C  
Rac  
Acc  
E famn  
De le t  
de le p  
Rande

L

Entre  
folz G

L'isante trouue dans ses souffrances de  
que y se consoler, en faisant reflexion  
au merite de l'objet, qu'elle adore: Mais  
quand elle songe qu'elle n'est pas la  
seule, qui l'ayme, alors elle s'afflige, et  
prie la Jalousie de la laisser en repos,  
parque l'amour la tourmente assez,  
sans que d'autres passions s'en mêlent.

### 12. Auftritt.

L'aura sintet womit Sie sich in ihren Lei-  
den trösten können / in dem Sie an die grof-  
sten den des jenigen gedencet / welchen Sie  
lieben / aber in Betrachtung / daß sie nicht  
allein sey die Ihn liebet / betrübet sie sich hin-  
widerumb / und bittet / die Eifersucht möge  
sich nicht lassen / weil die Liebe allein genug  
sey sie zu beunruhigen / ohne daß sich andere  
Personen daran mischen dürfen.

li.

le.  
u.  
pera.

Cupido Tiranno  
Radoppia il martir,  
Accresci l'affanno,  
E sammi morir.  
De le tue Tirannie  
De le pene mie più non mi dolgo,  
Quando à chi mi infiammò gli occhi rivolgo.  
V. 12

Basta per consolarmi  
D'un Infelice affetto,  
Poter dir, se sospiro  
Sospiro almen per un Diuin' oggetto,  
Ma sola non son io  
Ch' il suo merito adori,  
E questa è la cagion dé miei dolori,  
„Se ueggo occhio, che l' miri  
„Labro, che li fauelli,  
„Sembiante che 'l diletti,  
„Serper mi sento al cor mille sospetti,  
„E dà l' immaginarmi,  
„Ch' altri cerchi rapirmi  
„L' unico ben, che la mia vita adora,  
„Vien la febre mortal, che mi diuora,

Gelosia lasciami in Pace:  
Senza te prouo assai pena,  
Per turbar alma serena,  
Basta amor con la sua face,

Gelosia non mi far Guerra  
Volgi altroue il tuo furore:  
Ha già uinto un debil Core,  
Chi domò tutta la Terra,

# Scena XIII.

*Tassile e Lisaura.*

## Scene 13.

Taxile prie Lisaure d'auoir pitié de ses peines, et l'assure qu' Alexandre feint de l'aymer, mais qu' il n' ayme que Roxane: Elle dit que si elle le pouvoit croire, elle pourroit changer. Taxile malgré ses rigueurs proteste de la vouloir tousjours adorer.

### 13. Auftritt.

Taxiles bittet Lisauren mit seinem Schmerzen mitleiden zu haben / und versichert sie / daß Alexanders Liebe nur verstelltet und falsch sey / hingegen Er Roxane alleine liebe: Sie antwortet / daß wann solches zu glauben / Sie vielleicht sich ändern könnte / Taxiles verspricht / Er / ohngeachtet Ihrer Kaltmüthigkeit / allzeit anzubeten.

Deh consola o Lisaura i miei sospiri.

Alessandro fa Guerra à tuoi desmi.

Ei sol Rosane adora.

Credo che m' ami ancora,

I

Non

*Tas.* Non t'ama'nó, ma solo finge amarti.

*Lis.* De la tua Gelosia conosco l'arti.

*Tas.* E pur ti dico il vero.

*Lis.* Se ti credessi io cangerei pensiero.

*Tas.* Amo } né sò perche,

*Lis.* Spero }

*Tas.* L'amor mio poco é gradito:

*Lis.* La speranza mal sicura

• 2. } E pur dura

} Nel mio petto amor è fé.

*parte Lisam*

Amo spero &c.

*Tas.* Pià tuoi rigori  
Fiamma costante  
Porto nel sen.  
Languisco, e moro,  
E pur t'adoro,  
Caro mio ben.

## Scena XIV.

*Sala Terrena con gran scala che condree al  
appartamento preparato per Alessan-  
dro. Leonato et Ermolao.*

## Scene 14.

*Sale basse avec un grand Escalier, q  
meine á l'appartement d'alexandre.*

Leonatus dit à Ermolaus que tout est prest, que les gens attendant le Signal, qui doit estre en frappant des pieds contre l'Escalier, pour faire tout tomber en ruine, lors qu' Alexandre y montera, ce qu' ils attendent tous deux avec une extreme joye, et impatience.

#### 14. Auftritt.

Ein niedriger Saal mit einer grossen Treppen/ welche nach Alexanders Cammer führet.

Leonatus saget zu Ermolaus, daß alles fertig/ und die Leute nur auff das Zeichen warten/ (welches mit einem stoß des Fusses gegen der Treppen gegeben werden sol) umb selbige/ wann Alexander hinauff gehen wird / über den hauffen fallen zu machen; Welches Sie beyde mit grosser Freude und Ungedult erwarten.

Leon.

A mico tutto è pronto :  
La gente attende il segno,  
Et al batter dé piedi,  
Quand' il Rè salirà  
Tutto diroccherà.

*Erm.* Così il fiero Tiranno  
Ne' le ruine inuolto  
Pria di morir si trouerà sepolto.

*Leon.* Son vicini i precipizi  
D'un Rè Tiran,  
In si giusti sacrifici  
Furie ultrici  
Non ci manchi la Vostra man.

Son vicini &c.

## Scena XV.

*Alessandro, Clito e Detti.*

### Scene 15.

Alexandre parle des inquietudes  
qu' on souffre, quand on a la Couronne  
sur la teste, et l' amour dans le  
coeur: Il dit à Clytus que le seul bien  
dont peut Jouir un Souverain est de  
pouvoir faire à ceux qu' il ayme, et ce  
pour luy remeigner quelque Reconnois-  
sance de ses seruices. il luy donne  
le Gouvernement d' artabaze; qu' il veut  
aussy par son humeur genereuse, et bien  
faisante faire voir qu' il est veritable  
de Jupiter, en imitant ses influences

Clytu  
tend  
qu' il  
Jupit  
en au  
parci  
est ir  
main  
tuér.

Alex

Dau

sojet

Mon

ande

me

tenet

hale

dire

Em

Soi

das

des

Alex

Cy

Clytus repond brusquement, qu' il attend des Graces du fils de Phylippe, mais qu' il ne veut rien accepter de celuy de Jupiter. Alexandre s'en fache, Clytus en augmente la colere par d' autres réparties plus piquantes, dont Alexandre est irrité à tel point, qu' il prend des mains d' un Garde des Armes pour le tuer.

### 15. Austritt.

Alexander redet von der Unruhe/welche derjenige empfindet / so die Krone auff dem Haupt / und die Liebe im Herzen hat. Er saget zu Clytus, dasz aller Nutzen/ so ein grosser Monarche zuerwarten/darin bestehe / dasz Er andern / die Er wehrt hält/ guts thue; Damit Er ihm auch für seine Dienste einige Erlehnheit erweise/machet Er ihn zum Stadthalter von Artabaza. Er wil aber auch hiedurch erweisen / dasz Er in nachahmung der Einflüsse des Jupiters, dessen wahrhafter Sohn sey. Clytus erwiedert mit ungestühm/ dasz Er gnade von dem Philippus und nicht vñ des Jupiters Sohn erwarten wolle; worüber Alexander, nach vielen andern piquanten

Worten sich so sehr erzürnet / daß Er eines  
Garden Gewehr ergreiff / Ihn zu erstechen

*Ales.* Non può chi regna, et ama  
Goder tranquillità.

Cure inquiete

Pene secrete

L'amor, e 'l Trono da.

Il sol ben che ci rende

Più degli altri felici

Clito e 'l poter beneficar gli Amici.

Acciò grato mi troui, io ti destino

D' Arrabazo il Governo,

Così il figlio di Giove

Nel mostrarsi benigno

Da del Genio del Padre illustri proue,

*Clito.* Das figlio di Filippo

Gratie et honori aspetto;

Ma dal Figlio di Giove io nulla accetto.

*Ales.* Così le grazie mie tu vilipendi:

*Clit.* Così il tuo Padre offendi

*Al.* Figlio son del Tonante:

*Clito.* Del materno pudor non sei Zelante.

*Ales.* Frena la lingua ardita.

*Clito.* Posso almen dir che ti salvai la vita

*Ales.* Troppo m'insulti, e più soffrir non posso.

*Qui corre à prender t' basta di man della  
Guardia per trafuger Clito.*

*Tassil*

*Taxile, e  
rie, et*

*pour se sa*

*auoit fait*

*gens app*

*cution,*

*les murat*

*veloppè*

*tus et Er*

*employe*

*tifice a si*

*es alexan*

*et ordon*

*ner Clyt*

*avec l'oy*

*commo*

*Taxiles*

*Cyic*

ines  
chen

# Scena XVI.

*Tassile, Leonato, Cleone e Sedetti.*

## Scene 16.

Taxile, et Leonatus s'opposent à sa furie, et donnent du temps à Clytus pour se sauver. Cependant le bruit qu'aueit fait Alexandre ayant esté pris des gens appostéz pour le Signal de l'exécution, tout va tomber, l'escalier et les murailles, sans qu'Alexandre soit enveloppé dans les ruines, dequoy Leonatus et Ermolaus enragez, et jurent d'employer la force ouverte, puisque l'artifice a si mal reussy.

o. Alexandre attribue son salut à Jupiter, et ordonne à Cleon de faire emprisonner Clytus, Commission qu'il reçoit avec Joye pour se uanger d'un Rival incommode.

## 16. Auftritt.

Taxiles und Leonatus halten Ihn in seinen Eifer zurück / und geben dem Clytus Zeit

0510.  
im delu  
Sic

ol

zu entfliehen. Unterdessen/als die Leute die-  
 sen Lermen vor das gegebene Zeichen der Exe-  
 cution nehmen/fället alles/sowol Treppe als  
 Mauer/über einen hauffen/ohne Alexandern  
 zu betreffen; Wannenhero Leonatus und Er-  
 molaus erbosseten / schwerend / daß da die  
 Kunst so übel gelungen / Sie zu offenbarer  
 Gewalt greiffen wolten. Alexander schickte  
 bet dem Iupiter seine Erhaltung zu / und befie-  
 let dem Cleon, daß er Clytus gefangen neh-  
 me; Über welchen Befehl sich dieser so viel  
 mehr erfreuet/je mehr Er gawünscht / sich an  
 einem so verdriesslichen Rival zu rächen.

*T. M.* **D**a qual furor é 'l tuo gran cor commosso?  
*Leon.* Tutto vincer tu sai

E all'ira cederai?

*Alex.* Troppo m'offese  
 L'insolenzadi Clito.

*T. M.* E nel'haverli offeso assai punito.

*Qui diroccano i muri colla scala  
 e stanze contigue.*

*T. M.* Con quanto rischio tuo Monarca Invitto  
 Precipuo' la ruinosa mole!

*Alex.* Per tutto Hammon fa scudo à la sua prole.

*Fermolao à Leonato à parte*

Così i nostri disegni

La fortuna sconcerta?

Se l' arte non riesce,

Sará meglio impiegar la forza aperta;

Già che gl' impeti miei Clito schivò,

Cleon ti dò la cura

Di farlo imprigionar.

Vbidirò.

## Scena XVII.

*Cleone.*

### Scene 17.

Plusieurs Guerriers viennent voir ces ruines, et regardent avec horreur, et étonnement le peril évité par Alexandre. Cleon prend de la occasion d' exalter le Zele que les Dieux ont pour la conservation d' un autre Dieu, et les invite á faire des Festes pour un si heureux succès, et changer en dances, et rejouissances la peur qu' ils ont eu pour une vie si nécessaire au bien de l' Armée, et del' Estat.

K

17. Auff.

## 17. Aufricht.

**D** Erchiedene Krieger-Helden kommen  
diesen Einfall und ruine zubesehen / und  
betrachten mit Schrecken und Entse-  
hen die augenscheinliche Gefahr / in welcher  
Alexander geschwebet. Cleon nimt daher An-  
laß / die Sorge der Götter heraus zu strei-  
chen / welche Sie vor die Erhaltung dieses an-  
dern Gottes tragen / und invitiret selbige / daß  
sie solches glücklichen Erfolgs halber ein Freu-  
den-Fest anstellen / und die Furcht / so Sie vor  
das Leben eines der Armée und dem Staat so  
hoch nöthigen Prinzen gehabt / in Tausen  
und Ergötzlichkeiten verwechseln mögen.

**G** Odi cor mio, trionfa  
In si liere uicende:  
La Sorte del Riual dá me dipende.

*Arrivano diversi Guerrieri dal Campo  
e nel mirar le Ruine fanno atti di  
stupore, e d'horrore, e Cleone  
gl' invita al Ballo.*

**Q** ueste ruine, amici,  
De la cura, ch' il Ciel prende d' un nome  
Sono euidenti, e gloriosi indici.  
Giá ch' illesa n' uscì l' Heroica Vita,

Ch' è l' a  
In Guo  
Conuert

Tra

Tra

Ge

Dila

Dire

Nub

Qui

Jey les

Millye t

Ch'è l'anima del Campo e de l'Impero,  
In Giuochi in danze, in feste,  
Conuertite l'horror d'Idce funeste,

Tra periglida la Guerra,  
Tra le scosse de la Terra,  
Gioue al figlio assiste ogn' hor,  
Diluino l'armi,  
Dirochino i marmi,  
Nulla teme l'intrepido cor.

*Qui col Ballo de' Guerrieri finisce  
il Second Atto.*

Jey les Guerriers dansent, et font de  
jeux d'armes et finissent  
le 2<sup>me</sup>. Acte.

Alhie tanzen die Krieger/ und endiget sich  
damit die Andere Abhandlung.



Kommen  
den/ und  
d'Entse  
welcher  
aber An  
zu strei  
dieses an  
bige das  
ein. Kri  
Euer  
Staat so  
Tanzen  
den.

ampe  
di

in name

b

a.

# Atto Terzo

## Scena I.

*Casa diroccate in un Angolo della città con  
alta Torre chiusa con Porta di ferro.  
Clito trà ceppi e Guardie.*

Atte 1<sup>me</sup>.

## Scene Premiere.

**C**Lytus se plaint de l' ingratitude du  
Grand Alexandre, et de son empri-  
sonnement; Mais il trouue que le plus  
sensible de tous les malheurs est celuy, de  
de uoir pas ce qu' on ayme, et que les  
chaisnes de l' amour sont bien plus pe-  
santes, que celles d' une Prison.

## Dritte Abhandlung.

### I. Auftritt.

**C**lytus beklaget sich der Undanckbarkeit  
Alexanders und seiner Verhaftung; Er  
findet aber/ daß von allem Unglück das grös-  
ste sey/ daßjenige/ was man liebet/ nicht zu

sehen/ und da-  
her zu tragen

Ecco il mi

Ove rido  
sincera libe

E di Ré troj

Dela sorella

Il sen li pors

Jo per lui sp

Questa é la

E si bel pre

Rende à ser

Se l lasciau

Ma dela

Amor e ge

El più cruc

Che mi face

l'adorar,

Mi conc

Ré Tira

Ma mi

Frà suoi

E mi da

Le cate

leben/ und daß die Liebes-Banden viel schwere-  
rer zu tragen/ als die Fesseln des Kerckers.

Ecco il misero stato,

Ove ridotto m' hà

sincera libertà,

E di Ré troppo altier l' animo ingrato.

Dela sorella mia

Il sen li porse il latte,

Io per lui sparsi il sangue;

Questa é la man che li salvò la vita,

E si bel premio poi

Rende à seruigi miei:

Se l' lasciauò perir, quì non farei.

Ma dela prigionia più mi tormenta

Amor e gelosia,

E l' più crudel martir,

Che mi faccian soffrir stelle inhumane,

E l' adorar, e 'l non ueder Rosane.

Mi condamna à le catene

Ré Tiranno empio Destin:

Ma mi tiene

Frà suoi lacci il Dio bambin,

E mi dan più crude pene

Le catene d' un bel crin,

## Scena II.

*Ermolao, e Clito.*

Scena

## Scenie 2.

**E**rmolaus parle à son ordinaire contre l'orgueil du Roy, qu'il espere de voir bientost puny par les conjurez, dont le nombre s'augmente. Il vient pour cela voir Clytus à la Prison sous pretexte de le consoler: Mais Clytus ne le prie que de luy amener Roxane, qu'il souhaite d'entretenir d'affaires tres importantes. Ermolaus esperant lier par tous deux dans ses desseins, s'en va la chercher.

### 2. Aufstr. 2.

**E**rmolaus redet nach seiner alten Weise des Königs Hochmuth/welche er durch seine Mitverschwornen bald zu legen verhofft/ deren Anzahl sich vermehret. Zu solchem Ende kommet Er den Clytus in die Prison zu besuchen und zwar unter dem Schein zu trösten: Aber Clytus bat: er möge ihm kein/ das Er Ihm die Roxane wieder zu führen als mit welcher: Er sich wohl öfters zu reden habe. Ermolaus, in der Hoffnung alle beyde in sein d. sein zu verwickeln/ gehet hin Sie zu suchen.

**C**ome crescē ogni di nel Ré l' orgoglio,  
Cresce de' congiurati

Il numero, e la forza,  
E del Tiran, che l' Universo irrita,  
Col fasto in breue estingueran la Vita.

Clito misero essemplio  
De la sua crudeltà

*Clito.* Si racconsolerà. Clito rauviva  
Le tue Speranze,

*Clito.* Amico  
Per dar vita à la Speme  
Sepolta in questi horrori,  
Fa che uenga Rosane, e non l' arresti  
Né scrupolo, né tema:  
Ciò e' ho dà dirle é d'importanza estrema

*Clito.* Volo à cercarla, espero,  
Che la Beltà superba  
Non potendo auuezzarsi  
A soffrir tirannie d' Alma più fiera,  
De' malcontenti accrescerà la Schiera;

## Scena III.

*Cleone.*

### Scene 3.

**C**Leon pretend de soumettre son a-  
mour à son interest, et ne trouue pas

leur d'estre le Rival de son Maistre; quoy  
qu'il se croye assez adroit pour pouvoit  
menager le Roy, et sa Maistresse, il dit  
qu'il uaut mieux sacrifier ce qui plaist,  
à ce qui importe: Qu' Alexandre aussy  
luy sacrifie un Ennemijen, luy confiant  
Clytus emprisonné, et qu'en faisant  
semblant de uanger ceux du Maistre, il  
peut uanger ses outrages.

### 3. Auftritt.

Cleon zieht sein interest seiner Liebe vor  
nicht gut findend / daß Er seines Herrn  
Rival sey. Ob Er sich zwar von der Beschid-  
ligkeit zu sein düncket / den König und seine  
Maistresse zu menagiren / saget Er dennoch / es  
sey weit besser / das / was uns gefält / dem jemi-  
gen auffznopffern / so uns nützen kan; das  
Ihm also Alexander auch einen Feind sacrifi-  
cirt, indem Er Ihm den Gefangenen Clytus  
anvertrauet / und daß Er demnach unter dem  
Schein / seines Herrn unrecht zu rächen seine  
eigene Beleidigung revangiren könne.

**S**e si tratta di fortuna,  
Io mi rido del Amor.  
Saria specie di furor

Preferi  
Al bel

Amo Rosa  
Voler del s  
Politica no  
Ma conuic  
Seruir, e u  
Può far la C  
Es' uscir n  
Si sacrifica

L'affetto a  
Ecede il B  
Anco Ale  
Sacrifica  
Nel confie  
E così so  
D'un ho  
Con quell  
Io posso

Leonat

Leona

Pre

Preferir fiamma impòrtuna  
Al bel raggio del fauor.

Se si tratta &c.

Amo Rosane, e l' ama ancora il Ré:  
Voler del suo Padrone esser Rivale  
Politica non é.

Ma conuien destreggiar,  
Seruir, e uagheggiar. Vn' alma scaltra  
Può far la Corte al' un, l' amor al' altra:  
Es' uscir non si può per miglior Porta,  
Si sacrifica al fine

L' affetto al' interesse,

E cede il Bel, che piace al Ben, ch' importa.

Anco Alessandro à me

Sacrifica un Nemico

Nel confidarmi la Prigion di Clito.

E così sotto il uelo

D' un honorato Zelo

Con quelli del Padrone,

Io posso uendicar gli oltraggi miei.

## Scena IV.

*Leonato seguito da Macedoni armati,  
e detto.*

## Scene 4.

*Leonatus Suiuy de Macedoniens Arméz.*

L

Leo<sup>2</sup>

**L**eonatus le surprind dans ces pensees,  
 et l' Epée à la main, le menace de le  
 tuër s' il ne fait pas à l' instant ouvrir la  
 Tour. Cleon voyant son Ennemy plus  
 fort, se rend, et fait rendre les clefs par l'  
 officier qui les gardoit. Ensuite de quoy  
 Leonatus commande à ses gens de des-  
 armer la Garde, et delivrer Clytus, de  
 luy donner l' epée de Cleon, et à Cleon  
 les fers de Clytus, et raille le fauory, qui  
 se plaint de ce revers.

#### 4. Auftritt.

Leonatus mit gewaffneten Macedo-  
 niern begleitet.

**L**eonatus surprindt Ihu in solchen Gedan-  
 cken / und drohet mit entblößeten Degen  
 Ihn zuerstechen / so ferns Er nicht alsobald den  
 Thurn auffschliessen läßet. Cleon sehend  
 daß sein Feind stärker als Er / ergibt sich / und  
 läßet die Schlüssel durch den auff der Wache  
 befindlichen Officier ausantworten. Nach-  
 gehends befielet Leonatus, die Wache zuent-  
 wehren / und den Clytus heraus zu liefern.  
 gleichmässiß daß man selbigem des Cleons  
 Degen gebe / und hergegen diesem des Cleons

Scen. 2.

Leon.

Cleon.

Leon.

Cleon.

Leon.

Cleon.

Leon.

Cleon.

Leon.

Scen.  
2.

Re

Se

Ol

Ch

Ce

La

Es

Re

La

Et

Sc

A

D

Je

E

C

Fesseln anlege. Uber welcher ohnverhofften  
Berenderung Er sich beklaget.

Leon. Renditi, o morto sei.  
Aprimi quella Torre,  
Se non con questo ferro io t' apro il petto.

Cleon. Olà chi mi soccorre?

Leon. Chiedi soccorso inuano.

Cleon. Ceder conuien à chi hà la forza in mano.

Leon. La Guardia si disarmi

Es' apra la Prigione:

Leon. Rendi Arsindo le chiaui.

Leon. La spada di Cleon si porga à Clitò,

Et i ceppi di Clito habbià Cleone,

Cleon. Strane peripezie d' un favorito!

Al hor che solleuato

De la volubil Rota al sommo grado

Jo mi credea, nel precipitio cado,

Leon. D' un' indegno fauor questa é la strada,

Chi tropp' alto salì conuien che cada.

Chi crede esser felice,

Per aura allettatrice

Troppo non gonfi il sen,

Si muta fortuna

E turbini aduna

In mezzo al seren.

## Scena V

Clito, e Leonato.

## Scene 5.

Clytus et Leonatus.

**C**lytus est agreablement surpris d'un secours si peu attendu. Leonatus luy dit que les veritables Macedoniens touchéz par son malheur ne scauroient plus souffrir l'orgueil et la cruauté d'Alexandre, il l'exhorte á les seconder dans leur juste Vengeance, ce que Clytus promet de faire, piqué de deux furieux eguillons, de la haine, et de la Rivalité.

### 5. Austritt.

**E**s freuet sich Clytus über solche schleunige Rettung; Leonatus saget Ihm daß die aufrichtigen Macedonier, aus Mitleiden gegen denselben/des Alexanders Hofart und Grausamkeit nicht länger erdulden könnten. Er vermahnet Ihn ihrer gerechten Sache zu folgen; welches Clytus zuthun verheisset / und zwar von zweenen grausamen Stacheln angereizet / als nemlich von Haß und Eifersucht.

**C**h' inaspetta aita

Mi fa goder la libertà, la Vita?

**I** Macedoni tocchi

Dà gli iniqui tuoi casi  
Più non puonno soffrire  
Di superbo Tiran gli orgogli, e l' ira:  
Tu seconda il lor Zelo.

A le giuste uendette assiste il Cielo. *parte.*

Faran quest' armi ultrici.

Fede, ch' io non oblio

Quanto deuo á me stesso, et à gli amici.

Vendetta e gelosia

Pungono l' alma mia

Con doppio acuto stral.

Ardo d' estinguer l' Ira

Ch' odio, et amor m' ispira

Nel sangue d' un Riual.

## Scena VI.

*Roxane poi Cleone.*

## Scene 6.

*Roxane et apres Cleon.*

Roxane uient pour parler à Clytus, qui  
l'en avoit fait prier par Ermolaus;  
Elle espere q' Alexandre ne s' offensera  
pas de la pitié qu'elle a d'un malheu-  
reux, et dit qu' il faudroit estre Tiran  
pour condamner un sentiment de cha-  
rité genereuse. Elle s'estonne de voir  
au lieu de Clytus Cleon dans la Prison:

Luy qui avoit ecoutéz les discours de Leonatus et de Clytus et connu leur animosité contre Alexandre encor par son propre malheur, prie Roxane d'avertir d'abord Alexandre du danger, qui le menace, et d'enuoyer des gens abbatre la Porte de la Tour, que les conjurés auoient laissée sans garde, Roxane court en avertir Alexandre.

### 6. Auftritt.

Roxane kommet auff des Ermolaus Veranlassung mit dem Clytus zu reden; Sie befehlet Alexander werde durch Ihr / vor diesem Unglückseligen / habendes Mitleiden nicht erzürnet werden / und saget man müsse ein Extran seyn / wenn man ein mitleidiges Gemüthe verdammen wolte. Sie wird bestürzt den Cleon an des Clytus statt im Gefängnis zu sehen: Er / welcher des Leonatus und Clytus Gespräch angehört / und durch sein eigenes Unglück wahrgenommen / was vor Hass Er gegen den König hegeten / bittet die Roxane den Alexander von der Ihm bevorstehenden Gefahr ohngeseamt zu benachrichtigen und Leute zu schicken / welche die Thore des Thums aufbrechen / zumahl da keine Wache davor gelassen sey. Roxane eylet dem Könige solches zu wissen zu thun

Ciò  
D  
M' ha  
Non  
Dèl  
Cosi

Clit  
Anz  
Dou  
Dir  
S' ar  
Op  
Cor  
J M  
H  
E v  
Tu  
Ch  
E f  
Ch  
Ac  
M  
Ct

Ciò, ch' Ermolao m' ha detto  
Della prigion di Clito  
M' ha' l cor intenerito.  
Non s' offenda Alessandro  
Dèl mio pietoso affetto: à un' infelice  
Cosi lieue fauor negar non lice,  
Solo ad Anima Tiranna  
Può piacer la crudeltà;  
Giusto Amor mai non condanna  
Sentimenti di Pietà.

Solo ad anima.

Clito son qui: ma che? Clito non ueggo,  
Anzi ne la prigione  
Deu' egli esser douea, trouo Cleone  
Dimmi Cleon, qual caso. . . . .  
S' ancor ami Alessandro, o come giungi  
Opportuna Kosane.  
Contro lui congiurati  
I Macedoni suoi  
Han liberato Clito, e qui m' han posto:  
E vanno risoluti à darli morte.  
Tu corri, vola, et il monarca auisa,  
Che si sottragga à la fatal procella,  
E faccia aprir la Porta  
Che uedi incustodita,  
Acciò possa ancor io per sua difesa  
Meglio impiegar quest' odiosa Vita.  
Che senso? O searmi Doi

Fate

Fate ch' ad Alessandro  
Giungano à tempo ancor gli ausi miei.

## Scena VII.

*Luogo delizioso fuori della città.  
Lisaura e Tassile.*

### Scene 7.

Lieu de plaisance de hors la Ville avec  
de Loges.

Lisaure paroist presque persuadée de  
peu de sincerité de l'amour, que luy  
temoigne Alexandre; Elle dit à Tassile  
qu'il peut esperer, ce qui luy donne  
une extreme Joye. Voyant venir A-  
lexandre ils se tirent à l'ecart pour en-  
tendre ce qu'il veut dire.

### 7. Auftritt.

Angenehme Lust, Orth aussen,  
halb der Stadt.

Lisaure ist numehr der Meinung / daß Alex-  
xander Sie nicht treulich liebe; Sie sagt  
zu Tassiles, daß er hoffen könne / worüber Er  
voller Freude wird. Indem dieser den Alexan-  
der

der auf  
Winck

Li. Non  
Qu

Tas. Soffic  
Quan

Li. Comr

La fia  
Mi pa

Si si ri

Tas. O fel

Amor

De le

Li. S

J

I

S

V

Tas.

I

I

Li.

Riti

Vor

des.

des.

des.

des.

des.

der ankemmen siehet / stellet Er sich in einem  
Winkel / umb zu hören was Er saget.

Li. Non s'ha mai l' alma serena  
Quando s' ama un Infedel.

1a. Soffre un Core eterna pena  
Quando adora vna Crudel.

Li. Comincio à raueder mi:  
La fiamma d' Alessandro  
Mi par poco sincera.

2a. Si si ripiglia cor Tassile, e Spera,  
O felici Speranze, o dolci accenti!

Amor più non mi dolgo  
De le tue tirannie, de' miei tormenti,

Li. Sospetti affanni e doglie  
In breue finirò:

La Gelosia mi scioglie  
Se Speme mi legò,

1a. Vn si soaue e caro  
Consola il mio martir:

Le labra mi sanaro,  
Se gli occhi mi ferir,

Li. Ritiriamoci a parte

1a. Vorrei saper ciò ch' Alessandro pensa.

## Scena VIII.

Alessandro e Detti.

M

Scena

## Scene 8.

Alexandre et les Susdits,

**A**lexandre se plaint des inquietudes que l'absence de Roxane luy cause. Cela confirme Lisaure dans sa defiance et Taxile ayde ces impressions.

### 8. Auftritt.

**A**lexander beklaget sich der Unruhe so wie me durch Roxanen Abwesenheit verursacht wird. Hieranß wird Lisaure in ihrem mißtrauen bestärket/ und Taxiles erhd. Sie in solcher meinung.

Quante doglie à ch' il segue amor dispensa  
Inquieto mi' aggiro,

E Rosane non trouo.

Che martiri, che pene

Prouo lungi dà te caro mio bene!

Non furo menzogneri i detti miei.

Intendi i snoi?

Jo sorda esser uorrei.

Rosane doue sei?

Le diffidenze mie non furon vane,

Ne la Lingua, e nel cor sempre ha Rosane.

Luc

*Tax. à*

*Lu.*

*Lu.*

*Alex.*

*Lu.*

Lu  
So  
Ve  
E  
N

EL

Mac

tus,

conj

peste

plie

à pul

sa ba

au d

seure

xile

duire

pon

Luci ingrato  
Sol tempeste di martiro  
Voi destate in questo sen,  
E pur quando non vi miro,  
Nulla veggo di seren.

## Scena IX.

*Rosane e Detti.*

## Scene 9.

*Roxane et les Susdits.*

**E**Lle vient tout effrayée avertir Alexandre de l'émute et desseins des Macedoniens, de la deliurance de Clytus, de l'emprisonnement de Cleon, et conjure Alexandre de ceder à la tempeste, ce qu'il refuse: Taxile l'en supplie aussy, et le conseille de se reserver à punir les rebelles, il le prie de prendre sa bague Royale, de passer à son Camp au dela du Gange, ou il sera en toute seureté, et obey et respecté comme Taxile mesme. Roxane s'offre del'y conduire par une uoye secreete qui mene au pont par ou elle estoit venue aussy. Ta-

xile la prie d'envoyer Araspe Capitaine  
 des archers pour luy confier ses desleins.  
 On prie tant Alexandre qu'à la fin il  
 laisse induire d'aller avec Roxane au  
 Camp des Indiens.

## 9. Auftritt.

Roxane kommt ganz erschrocken / und ver-  
 meldet dem Alexander den Aufstand und  
 das böse Vorhaben der Macedonier, unter  
 denen des Cytus Erledigung und Cleons Ge-  
 fangenenschaft; bittet auch den Alexander  
 dem Ungewitter zu weichen / wozu Alexan-  
 der nicht verstehen wil. Taxiles bittet stand-  
 mässig und gibt ihm einen Rath / daß Er sie  
 vorbehalte die Rebellen zu straffen / seine  
 Königl. Siegel-Ring aber zu sich nehmen  
 und sich jenseit des Ganget-Flusses in  
 des Taxiles Feldlager retiren, allwo Er sich  
 sein und gleich ihm selbst werde geehret we-  
 den. Roxane verspricht ihm durch eine  
 heimliche Weg nach der Brücken zu  
 gehen / welchen Sie selbst gekommen: Er  
 ersüchet Sie / den Hauptman der Trupps  
 Araspe holen zu lassen / umb ihm seine  
 haben anzuvertrauen. Man hält bey der

Alexa  
 Roxa  
 bered  
 Part  
 S  
 Per l  
 Han  
 Cleo  
 Piü  
 Part  
 Chi  
 „ Che  
 „ Sof  
 „ A p  
 „ Sch  
 „ De  
 „ Ce  
 „ Cl  
 „ Pu  
 „ Se  
 „ Di  
 „ D  
 „ L  
 „ S  
 C  
 M  
 S  
 Alex  
 Tu.

Alexandre so viel an/dasß Er endlich mit der  
Roxane in der Indianer Lager zu fliehen sich  
bereden lässet.

Parti fuggi Alessandro in un balen:

S' adunan d' ogni parte  
Per leuarti la vita, i tuoi Guerrieri;  
Han Clito liberato

Cleon imprigionato, e se piu tardi,  
Piu non potrai saluarti,

Parti Signor, deh parti.

Alis. „Ch' io parra o luci belle,

„Che si costo abbandoni i vostri rai?

„Soffrirò men' assai

„A priuarmi del dì che de le stelle:

„Schiua gl' impeti primi

„De' ferociforor, del' ire insane:

„Conseruati Signor, s' ami Rosane.

Alis. „Ch' io fugga, e mi ritiri, o questo nò.

„Pugnero, morirò,

„Segui i consigli

„Di chi t' ama, e t' adora.

„Dà vicini perigli

„La tua vita assicura.

Lu. „Signor Lisaura ancor te ne scongiura.

Alis. Ceder non sò, ne mi conuien fuggire,

M' è più caro il morire.

„Saper ceder al tempo, e riserbarsi

*Tassile*  
*da il suo*  
*Annello*  
*ad Ales-*  
*sandro.* A punir' i Ribelli  
Non fia partito vile.  
Saluati nel mio Campo,  
E prendi quest' anel, per cui dà gl' Indi  
Vbidito sarai come Tassile.

*Ros.* Ti condurrò per uia segreta al Ponte,  
Che separa dà noi l' Indiche tende.  
Per quella io uenni ancor'. Che più s' attende?

*T. M.* Dila mandami Araspe  
Capitan de gli arcieri  
Con fidar posso ad esso i miei pensieri.

*Lis.* Quest' è lo scampo tol, ch' à te rimane.

*Ros.* Conseruati Signor, s' ami Rosane.

*Ales.* Ti seguo ouunque vuoi  
El' ingiustitia sua perdono al fato,  
Se di morir nel tuo belsen m' è dato.

*Lis.* Parricidi u' ingannate,  
Se sperate Trionfar:  
Per le teste Coronate  
Veglia un Nome tutelar.

Parricidi &c.

## Scena X.

*Leonato, Clito, Ermolao seguiti dà quan-*  
*sità a' armati colla Spada alla mano.*

*Tassile e Lisaura.*

Scene

## Scene 10.

Leonatus, Clytus, Ermolaus accompagnez  
d'une troupe de conjurez l'epée à la main.

Taxile et Lisaure

IL viennent criant meure Alexandre.  
et Taxile repond qu'il meure, au grand  
étonnement de Lisaure, qui ne s'atten-  
doit pas à ce changement; cela luy don-  
ne de l'horreur pour Taxile, qui dit aux  
conjurez qu'il l'hayt, et comme Riual,  
comme Tyran, qu'il l'avoit surpris,  
et luy avoit pris la Bague Royale, avec  
laquelle il suppose qu'il se soit retiré  
dans son Camp parmy les Indiens, il les  
conseille d'aller l'attendre au Pont, ou  
ils s'en vont, mais Lisaure prend le de-  
vant pour informer Alexandre de la tra-  
hison de Taxile, lequel de son costé se  
prepare pour faire tomber les conjurez  
dans ses filets.


10. Auftritt.

Hauffe der Verschwornen mit ent-  
blösten Gewehr.

316

Scene

quan-  
ano.


**E** Je ruffen/ Es sterbe Alexander! und  
 Taxiles antwortet gleichfals / Er  
 sterbe! und zwar mit grosser Verwun-  
 derung der Lisaurc, welche dergleichen Ver-  
 enderung nicht an Ihn vernuthet. *11. 4.*  
 über hat Sie einen Abscheu vor Taxiles, wel-  
 cher fortfähret gegen die verschwornen zu  
 gen/das Er den König hasse/beydes als einen  
 Rival, und als einen Tyrann, hinzu fügende  
 das Er Ihn den Königl. Siegelring ent-  
 wandt/und Er daher glaube / Er sey im Sa-  
 ger der Indianer gestochen. Er gibt Ihnen den  
 Rath/das sie seiner an der Brücken warten  
 wohin Sie auch eilen. Aber Lisaurc lau-  
 fet voran/umb den Alexander von des Tax-  
 les Berrätheren zu informiren/welcher auch  
 seines theils sich bereitet / die Verschwor-  
 nen in Ihre eigene Stricke zu fangen.

*11. 4.*  
*Tax.* **M**ora il Tiranno Mora  
 (ringer conuien) Mora Alessandro Mora  
*Lis.* Contro Alessandro anco Tassile esclama  
*a parte* Quanti e mal consigl ata  
 Chi li crede, e chi l'ama!  
*Tax.* Non sol perch é Tiranno,  
 Ma perch' é mio Riuale io l'odio ancora:  
*11. 4.* Mora Alessandro Mora,

O Se  
 Ma c  
 Sotte  
 Nel  
 Sicut  
 Cad  
 Sott  
 Mi l  
 E co  
 Riti  
 Jter  
 Ju l  
 (Pe

F

O Sentenza crudel per chi l' adora!  
Ma doue si nasconde?  
Sotterra in mezo al' onde,  
Nel Cielo, e nel' Inferno  
Sicuro non sarà  
Caderà perirà.  
Sotto falso pretesto  
Mi leuò poco dianzi il Regio anello,  
E con esso lo credo  
Ritirato al mio Campo:  
Itene al Ponte, e non haura più scampo.  
In breue io seguirò.  
(Per auertirlo io ti precorrerò.) *e parte.*

Con ingrati e traditori  
Edelitto la Pietà.  
Per turbar i lor disegni,  
Per salvarne e Regi, e Regni  
Ogni inganno è fedeltà.

*Con ingrati &c.*

## Scena XI.

*Roxane e Tassile.*

## Scene II.

Roxane uient à propos luy amener A-  
raspes, et luy recommander demet-

N

110

tre Cleon en liberté. Elle ne songe gueres à la rencontre de Lisaure, qui s'en alloit vers le Pont toute troublée, estant plus touchée de la crainte ou la mettent les dangers d' Alexandre, que d' autre Jalousie.

## II. Auftritt.

Roxane kommet zu rechter Zeit mit dem Araspes Ihm entgegen / und recommencet Ihm den Cleon zu erledigen. Sie erinnert sich wenig / daß Ihr die Lisaure so eilfertig begegnet / und nach der Brücken ausgeeylet sey / mehr an die Gefahr Alexanders als an Eifersucht gedenckend.

*Ros.* L' incontro di Lisaure,  
Ch' affannata inquieta  
Verso il Ponte corre, mi da sospetto,  
Ma 'l periglio del Ré  
Più ch' altra gelosia m' occupa il Petto.  
*Rinaldo*  
*à Tas.* Tassile il tempo incalza, eccoti Araspe:  
Ordina ciò che vuoi;  
E già che senza guardia è la prigione,  
Fà che sia posto in libertà Cleone.  
*Tas.* Il tutto ordinerò  
E frà pochi momenti

Vedrai

ue.  
'en  
ant  
ent  
ltre  
211.  
Vedrai Rosane inaspettati euenti.  
Sospetto, speranza, affanni, desir  
O datemi costanza,  
O fate mi morir.  
Venga in breue o pena, o gratia:  
Di sperar hormai son satia,  
Son gia stanca di languir.  
Sospetto:

dem  
ner  
c cr:  
2 cl:  
1 ju:  
idem  
Scena XII.

*Vasta Campagna nella quale sono le picciole Tende de gl  
Indi disperse, e senz'ordine con stalle d' Elefanti e Cameli:  
in prospetto un fiume con Ponte di legno, e nei lontani  
niens' altro che Prato.*

*Alessandro che passa il Ponte, mostrando  
alla Guardia l' Anello datoli da Tassile.*

Scene 12.

Campagne vaste dans laquelle on voit  
les petites Tentés des Indiens disper,  
seés, et sans ordre, avec des Ecuries d'  
d' Elephans, et de chameaux, au prospect  
une Riuiere avec un Pont de bois, et en  
cloignement rien que prairie.

Alexandre

En passant le Pont fait voir aux Gardes  
l' aneau de Taxile.

Il se plaint de l'inconstance de la fortune, et de la perfidie des ses sujets, et se tient au milieu de sa plus grande adversité son caractère d'orgueil et d'emportement.

### 12. Ausritt.

**I**n weites Feld / in welchen man verschiedene kleine Indianische Gezelte zerstreuet siehet / nebst einigen Elephanten und Camel Ställen ; Im Gesichte siehet man eine Holzene Brücke / und weiter nichts als Wiesen.

Alexander, indem Er über die Brücke geht / zeigt der Wache des Taxiles Ring.

**E**r beklaget sich der Unbeständigkeit des Glücks / und Untreue seiner Unterthanen ; Er behält dennoch in seiner größten Niedrigkeit / anzeigen seines Hochmuths.

**N**el Theatro del mondo  
Chi uide mai più deplorabil scena ?  
Il flagello del' Asia,  
Il Terror de la Terra

In mezzo à  
Tradito, ins  
Da propri  
Ricouero ne  
Il uinci  
C'hor' hà d  
Che del' in  
Non sapea  
A pena trou  
Il figlio  
Sin hor' fra  
Tante r  
Inuitto, e  
Ch'in Barl  
Più lungi a  
Portò l' ar  
Men sicure  
Animo  
Passan gli e  
Io u' arri  
Vi corona  
E per neo  
Vor mach  
Cedel  
Cong  
Di pe  
S' aud

e la forte  
ajets, et re  
nde aduer  
d' empor

n man va  
Bezelte ja  
ele phantes  
liche siebe  
weiter ha

ste Brüd  
he des

indigkeit des  
er Untert  
seiner grös  
eigen seines

Scena?

In mezzo à Trionfi  
 Tradito, inseguito  
 Da propri Guerrieri  
 Ricouero non hà che frá Stranieri:  
 Il uincitor del mondo,  
 C'hor' hà distrutti, et hor donati i Regni,  
 Che del' immensità di sue Conquiste  
 Non sapea contentarsi,  
 A pena troua Asilo oue salvarsi.  
 Il figlio del Tonante  
 Sin hor' frá tanti rischi  
 Frá tante nationi ancor' ignote  
 Inuitto, e trionfante,  
 Ch'in Barbare Contrade  
 Più lungi assai d' Alcide  
 Portò l' armi felici,  
 Men sicuro e fra suoi, che fra Nemici.  
 Anime senz' honor, e senza fede  
 Passan gli eccessi vostri ogni memoria:  
 Io u' arricchij di prede,  
 Vi coronai di gloria,  
 E per ricompensar tanti Trofei  
 Voi machinate i precipizi miei.

Cedete suanite  
 Congiure furori  
 Di perfido stuol:  
 S'audaci vapori

Minacciamo il sol,  
Con viui splendori  
Gli sgombra, disperde, precipita al suol.  
Cedete,

## Scena XIII.

*Lisaura e Detto.*

## Scene 13.

*Lisaure et le Susdit.*

**E**Lle vient toute allarmée luy apprendre le changement de Taxile, ce qui le met dans une nouvelle agitation, ne sachant plus à qui se fier, si les roys mesmes n'ont plus de foy.

## 13. Auftritt.

**L**isaura kommt bestürzt / und berichtet ihm des Taxiles Untreue; welches den König von neuem sehr betweget / nicht wissende / wem Er sich weiter vertrauen sol / wann die Könige selbst keine Treu noch Glauben halten.

*Lis.*

**H**orror del' altrui fallo,  
Zelo di tua salute à te mi guida

E se be  
Tu co  
D' imp  
L' hor  
Che s  
Tassile  
Il tuo  
Cò ti  
Hà m  
Tassil  
Se mi  
Quan  
Cont  
Ma c  
Che p  
Serui  
Ch' o  
Amag  
Mai r  
J  
N  
S  
S  
Qua  
Per l  
Per l  
Ma'

E se ben m'ingannasti, io ti son fida:

Tu col solito core

D'improuisa tempesta

L'horrido nembo a sostener t'apprestà:

Che sarà mai?

Tassile,

Il tuo caro Tassile

Cò traditori unite

Hà mutato partito.

Tassileo Dei doue trouar più fé,

Se mi tradisce un Ré?

Quanti ingrati in un giorno

Contro un Benefattor, contro un Monarca!

Ma ch'armin contro me tragica Parca,

Che paghin di perfidia i Benefici

Serui, sudditi, Amici,

Ch'ogn'uno m'abbandoni, e mi tradisca,

Amaggior'rischi auvezza

Mai non mi tradirà la mia fermezza.

Jo ti sarò fedele,

Nè mai ti tradirò:

Se ben mi sei crudele,

Sempre t'adorerò.

Quanto biasmo Tassile

Per l'incostanza sua, tanto Lisaurg

Per la tua fedeltà deuo lodarti;

Ma 'l cor che non è mio non posso darti.

Scena

# Scena XIV.

*Roxane, Cleone ed.ii.*

## Scene 14.

**R**oxane et Cleon viennent le rassurer en luy apprenant la fidelité de Taxile, et tout ce qu'il fait pour attraper les conjurés, en faisant semblant de les seconder. Lisaure et Alexandre sont fâchés de l'auoir accusé et blasmé. Alexandre deliuré de ces soubçons ua mettre les Jndiens en Estat d'agir au besoin.

## 14. Auftritt.

**R**oxane und Cleon benehmen Ihm die Zweifel / indem Sie Ihm alles was Taxile, an ihm berichten / sonderlich die die Verschwörung unter dem vorwandt der Lecondren, zufall gebracht. Der Taxile und Alexandern verdreust / daß sie Ihn die Ursache angeklaget und beschuldiget. Alexander, nachdem Er solchen Argwohn selbst hat / wendet bey den Indianern solche Befahrung / daß Er im fall der Noth sich zu bedienen könne.

A do

Re

Il Padre

Non al

Havià

Si con

De' Ma

Et i Pe

Dal sa

C' han

S' arm

Per op

Io son

Dunq

Non l

Ti na

Tassi

Di qu

In tu

E per

Fingi

Così

A la

A to

Frod

Libe

Gl J

Acc

Adorato Monarca

Respiri il tuo gran cor.

Il Padre Gioue

Non abbandona il figlio.

Havrà fin glorioso ogni periglio.

Si conserva fedele,

De' Macedoni tuoi la miglior parte.

Et i Persi irritati

Dal sacrilego eccesso,

C'han detestato in Besso

S'arman per castigar i Congiurati.

Per opra di Tassile

Jo sono in libertà.

Dunque Tassile

Non hà complicità cò Parricidi?

Ti narrai ciò ch'io uidi.

Tassile non faria più per se stesso,

Di quel che fa per te: l'ardir el arte

In tuo seruigio adopra,

E per addormentar i Traditori

Fingi di secondar il tradimento:

Così scopre, e sconuolge ogni lor opra:

A la cicca accusai

A tutto condannai

Frode sì generosa, e m'ene pento.

Libero da quest' ombra

Gl'Indi visiterò,

Acciò si tengan pronti ad ogni euento.

Scena

# Scena XV.

*Lisaure et Rosane.*

## Scene 15.

**L**isaure songe à rendre son estime  
Taxiles: Roxane attend avec inqui-  
tude les succéz des soins de ce Roy, dont  
depend la vie d' Alexandre, L' une, et  
l' autre se plaignent de ce qu' il y a bien  
plus de douleur, et d' amertume, que  
plaisir, et de douceur dans les passions  
amoureuses.

## 15. Auftritt.

**L**isaure dencket / wie sie dem Taxile  
Gunst wieder zuwenden wolle. Roxane  
trachtet mit verlangen auß den verfahren  
vorhabens dieses Königes / wovon  
ihres Leben hängt. Beide beklagen  
ihre Schmers und Bitterkeit / als auch  
Schnehmlichkeit / in der Liebe sey.

*Li.* Doppo ingiusti sospetti,  
E uane Gelosie  
*Ros.* La mia stima à Tassile io renderò !  
Jo del sourano Amante

Inqui  
J felic  
A qu  
Sono  
Han'

Tas  
ti c

A  
Sù  
J n

Inquietà tremante

J felici successi attenderò.

A quanti casi, à quanti affetti esposte  
Sono l'Alme amoroze!

Han' più spine che fior' d'Amor le Rose,

Mai non sono sinceri, e perfetti

J contenti d'amante cor:

Per un sol dé suoi diletti

Da Cupido mille dolor.

Mai non,

Mai non sono serene, e tranquille

Le delitie nel nostro sen:

Porge Amor il miele à stille,

A diluui versa il uelen,

Mai non:

## Scena XVI.

*Tassile di la dal Ponte; vi dispone i Solda-  
ti condottili dal Capitano morto. E poi pas-  
sa di quà, doue pone in Guardia  
il rest.ante.*

A raspe accompagnato

Da gente risoluta occupa il Ponte

Sù l'una e l'altra sponda:

J miei giusti disegni o Ciel seconda,

O 2

Scena

## Scene 16.

**T**axiles place au dela du Pont une partie des Soldats, que le Capitaine Araspe luy a amenéz, et passant audeçà y met le reste, et se repose sur Araspe du succez de ses desseins.

### 16. Auftritt.

**T**axiles postiret einen Theil der Soldaten jenseits der Brücke / welche Araspes ihm zugeführet / und den übrigen Theil an dieser Seiten: Er verlässet sich auff Araspes, und den Fortgang seines Vordrühens.

## Scena XVII.

*Tax. Al comparir di Leonato, Clito, Ermolao, e gli altri Conjurati.*

## Scene 17.

**T**axile voyant paroître Clytus, Leonatus, Ermolaus, et les autres conjuréz, les invite à passer le pont, pour courre à la vengeance, qui les attend; Quand ils sont au milieu, les Soldats de Taxiles coupent le Pont, les conjuréz tombent

ans le Gang  
ormis Leon:  
Taxiles; pou  
se veut jett  
ile l'empéc

Taxiles den  
und ande  
hend/veran  
Brücke bege  
entgegen  
urten dersell  
Soldaten die  
mentürben  
hem Sie alle  
fen: Dieser  
les, und wil  
Wessheit au  
aber vom Ta

Venite pu  
Già pro  
Che n'ordi  
Qui n'aspe  
Un degno  
Stato a me

Dans le Ganges, ou ils se noyent tous  
 hormis Leonatus, qui se trouve préz de  
 une par- Taxile; poussé de desespoir et de rage  
 taine A- se veut jeter dans la riuere, mais Ta-  
 uudeçay xile l' empeche.  
 raspe du

17. Auftritt.

Soldaten  
 spes  
 il an  
 spes, und

Clivo, Er.  
 17.

us, Le  
 es coju  
 our cour  
 d; Quand  
 de Taxile  
 z comben

Taxiles den Clytus, Leonatus, Ermolaus,  
 und andere Verschworne ankommen  
 und veranlasset Sie / daß sie sich über die  
 Brücke begeben und der Rache / so sie erwar-  
 tet / entgegen zu gehen: Wie Sie auf der  
 Brücken derselben gelangen / haben des Taxiles  
 Soldaten die Brücke ab / und die Verschwor-  
 nen stärken mit einander in den Fluß / in wel-  
 chem Sie alle / außer den Leonatus, versauf-  
 ten: Dieser befindet sich ohnfür den Taxile-  
 us, und wil sich aus Verzweiflung und  
 Hoffheit auch ins Wasser stärken; Er wird  
 aber vom Taxiles daran verhindert.

Venite pur' à coronar l' impresso,  
 Già pronta é la vendetta!  
 Che n'ordina il destin:  
 Qui u'aspetta  
 Un degno fin.

Stando a mezzo del ponte i congiurati, vien 117.  
 112.0  
 0 3

liato il ponte dalle Guardie de gl' Indi, et essi precipitano nel Gange eccetto Leonato, ch' è appresso Tassile il quale segue.

**Tas.** Perite Alme rubelle,  
Ite, precipitate,  
E del sangue Real l' iniqua sete  
In quest' acque estinguetate.

**Leon.** Così perite Amici, et io qui resto  
Riserbato à Supplici?  
Nò nò voglio ancor' io precipitarmi,  
*Nel volersi lanciar nel fiume, Tassile lo ritiene.*

Fermati

**Tas.**

## Scena Ultima.

*Alessandro che sopraggiunge con  
Cleone e detti.*

## Scene Derniere.

**A** Leandre survient, et ordonne qu'on enchaîne et desarme Leonatus: Il remercie après Taxile de sa generale assistance, et tous à l' enuy en admirent, et louent l' adiesse, et le Zele: Lisaura luy fait des excuses de la mauvaise opinion, qu' elle en avoit conçue, luy te-

*moigne*

et essi pre  
resso Taxile

ni.  
e lo

e con

ne qu'on  
natus: Il  
generose  
admirant  
3 Lisaura  
avaise opi-  
ie, luy te-  
moignat

noignant a present une parfaite estime,  
Turquoy Taxile la presse de ne luy refu-  
ser plus la recompense de son amour;  
Alexandre l'en prie de mesme, et ajoute  
au Royaume de Taxile une Vaste eten-  
due de Pays, à fin qu'ils en jouyissent en-  
semble. Roxane apres cela ne fait plus  
de chose difficile. Pour honorer ces doubles  
Noces Alexandre ordonne à Cleon d'  
apprester de Spectacles magnifiques, et  
d'inviter toutes Nations à solemniser  
la feste. Taxile prie Alexandre de per-  
mettre que rien n'y manque, et que Le-  
onatus aussy puisse Jouyr, en obtenant  
son pardon, des prosperitez d'un si beau  
jour, puisque sa colere doit estre appai-  
sée, et le crime expié par la mort des au-  
tres conjurez. Alexandre luy pardon-  
ne avec le superbe motif d'imiter les  
Dieux, et Jupiter son Pere encor dans  
la Clemence, apres quoy par deux cou-  
plets, ou l'on loue la perseuerance des  
amants, et une dance des Nations diffé-  
rentes, on finit L'Opera.

Lezter

## Letzter Austritt.

**A**lexander kommet hierüber zu / und be-  
sielet / daß Leonatus entwaffnet und  
Gefesseln gelegt werde. Nachherbends  
setzt Er den Taxiles vor seinen generellen  
Beystand / und Jederman lobet dessen  
seine Treue und Geschicklichkeit. Lilaura em-  
schuldiget sich / daß sie so böse Opinion von  
Ihm gehabt / und bezeiget Ihm hingegen  
numehro eine vollkommene gewogenbare  
Wannenher Taxiles in sie dringet / daß Er  
die Vergeltung seiner Liebe nicht länger auf-  
schieben möge: Hierumb bittet auch Alexan-  
der, und füget dem Königreich des Taxiles  
eine grossen Strich seines Landes zu / auf daß  
Sie dessen beyde zusammen genieessen mögen.  
Nach diesem stellet sich die Roxane nicht mehr  
so wiederlich an. Damit nun das beyderlei  
tuge Königl. Beylager so vielmehr bechre-  
werde / gibt Alexander dem Cleon Befehl  
daß Er herrliche Schau-Spiel anstelle / um  
allerley Völcker zu begehung dieses Festes  
einkommen sol.

Taxiles bittet den Alexander, daß um  
alles desto vollkommener zu machen / auch  
Leonatus dieser Freude mit genieessen / und  
solcher

solch  
ligte  
ge;  
dern  
als  
verg  
gen  
font  
Be  
I  
die  
ben  
Su  
No  
S  
Ge  
E c  
Spl  
Per  
E  
Ch  
Q  
Pe  
Et  
D

Alex.  
irvulto  
Tas.

Tas.

Alex. in  
Alex.  
Alex.  
Alex.

solchem Ende seine Pardon von der Glückseligkeit eines so herrlichen Tages erlangen möge; Zumahl durch den Untergang der andern Verschwornen so wol sein Zorn gestillet/ als das Laster außgetilget sey. Alexander verzeihet Ihn / mit angehengter hochmütigen Uhrsache / daß Er denen Göttern / und sonderlich seinem Vater Jupiter, auch in der Begnadigung nach ahmen wolle.

Nach diesem akten werden einige Versche/ die Beständigkeit der Verliebten zu loben/ gesungen; und beschliesset das ganze Singe= Spiel ein Tanz von verschiedenen Nationen.

*Alc.*  
*volto*  
*Tas.*  
*as.*  
*as.*  
*as. in.*  
*as. a*  
*as. e.*  
*as.*

S'incateni, e si disarmi.  
Ti deuo vita, e gloria  
Generoso Tassile,  
E come potrò mai rimunerarti?  
Splendida ricompensa  
Per un Alma Gentile  
E l'hauer sodisfatto alle sue parti,  
Che ricompensi il Cielo.  
Quest' Eroico tuo Zelo:  
Per te viuo e respiro,  
Et io che prima  
D' attentati si rei.

P

Com.

*Tas.* Complice ti credei, perdon ti chiedo  
La tua gran fe, la tua Condotta hor uedo,  
Ah Lisaura, Lisaura  
Di che mi può giouar condotta, e fede,  
S' ancor al' amor mio negli mercede?

*Ales.* Se tu m' ami Lisaura,  
Ama Tassile, e 'l suo gran Cor ricevi.  
Quest' amor più del mio stimar tu devi.  
Che teco regni, e goda, e sin sul Gange  
Del vasto Regno suo stenda i confini.

*Lis.* Di si lieti destini  
Gratie signor ti rendo.

*Tas.* Jo d' ogn' Throno  
Più stimo un si bel dono.

*Ales.* E tu Rosane,  
Che l' altrui fiamme homai beate miri.  
Non pensi à consolar i miei sospiri?  
*Ros.* Soggetti al tuo voler sono i miei spirti,  
Né tocca ad humil serua il contraddirti.

*Ales.* Si facciano Cleone  
Per honorar le nezze  
Suntuosi apparati, e d' ogn' intorno  
Da Macedoni, Greci, e Persi, et Indi  
Si danzi, si festeggi,

*Tas.* Tutto gioia respiri in sibel giorno.  
Deh permetti Alessandro,  
Che Leonato ancora

Di  
A  
F  
Sia  
Jo  
Ch  
E  
Si  
Q  
Q  
Pe  
E  
C  
N  
M

*Ales.*

*Leon.*

*Ales.*

*Ales.*

*Ales.*

4. 2

*Ros.*

Di si prospeto di goda gl' influssi:  
A giusti sdegni tuoi Clito, Ermolao  
E gli altri, ch' assorbir l' onde spumanti,  
Sian Vittime bastanti.

*Alc.* Jo li perdono.

Che si penta, che m' ami,  
E i falli suoi con nobil Opre emendi,

*Leon.* Sire più tua, che mia  
Questa vita sarà, che tu mi rendi.

*Alc.* Quest' Atto di clemenza

Per compatarmi in tutto à sommi Dei

Era il sol, che mancava à Gesti miei.

Così il mio Padre Giove

Nel suo furor, che terra, e Ciel spauenta,

Mostra i fulmini sì, ma non gli auenta.

*Alc.*

Porge Amor fin al martir,

Cessaro homai

Doglie, e guar:

Il piacer, et il gioir

Al porto guida i miei desir.

*Alc.*

*sc. 2*

*201.*

Quanto gode acceso petto,

Ch' è vicino al suo diletto!

Doppo l' horror

Di lungo dolor

Trionfa, festeggia fido Cor.

P. 2

Tardi

*Lù.*

Tardi Am̄or il nodo fè.  
Ma' stara' forte  
Sino à morte.  
Il Destìn al fin ci diè  
Ardor concorde, e salda fè.

*Lù.*

*a. 2.*

*Tas.*

Sin che viua é la Speranza,  
Tutto cede à la Costanza,  
Perseuerar,  
Amar, e Sperar  
Può l' Alme fedeli consolar.

